



# Bericht über Solvabilität und Finanzlage (SFCR)

---

*zum Bilanzstichtag 31.12.2024*



## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis .....	II
Abkürzungsverzeichnis .....	V
Abbildungsverzeichnis .....	VI
Tabellenverzeichnis .....	VII
Zusammenfassung .....	8
A Geschäftstätigkeit und Geschäftsergebnis .....	10
A.1 Geschäftstätigkeit .....	10
A.2 Versicherungstechnische Leistung .....	12
Allgemeine Haftpflicht .....	12
Unfallversicherung .....	12
Transport- und Luftfahrtversicherung .....	13
Feuer- und andere Sachversicherungen .....	13
A.3 Anlageergebnis .....	17
A.4 Entwicklung sonstiger Tätigkeiten .....	19
A.5 Sonstige Angaben .....	19
B Governance-System .....	20
B.1 Allgemeine Angaben zum Governance-System .....	20
Vergütungspolitik und -system .....	23
B.2 Anforderungen an die fachliche Qualifikation und persönliche Zuverlässigkeit .....	24
B.3 Risikomanagementsystem einschließlich der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung .....	25
Risikostrategie .....	25
B.4 Internes Kontrollsystem .....	27

Inhaltsverzeichnis

---

Compliance-Funktion.....	27
B.5 Funktion der internen Revision.....	28
B.6 Versicherungsmathematische Funktion .....	29
B.7 Outsourcing.....	29
B.8 Sonstige Angaben .....	30
C Risikoprofil .....	31
C.1 Versicherungstechnisches Risiko.....	31
C.2 Marktrisiko .....	33
C.3 Kreditrisiko .....	37
C.4 Liquiditätsrisiko.....	38
C.5 Operationelles Risiko .....	38
C.6 Andere wesentliche Risiken .....	40
C.6.1 Konzentrationsrisiko.....	40
C.6.2 Strategisches Risiko.....	40
C.6.3 Reputationsrisiko.....	40
C.7 Sonstige Angaben .....	41
D Bewertung für Solvabilitätszwecke.....	42
D.1 Vermögenswerte .....	42
D.2 Versicherungstechnische Rückstellungen.....	44
D.3 Sonstige Verbindlichkeiten .....	48
D.4 Alternative Bewertungsmethoden.....	49
D.5 Sonstige Angaben .....	49
E Kapitalmanagement .....	50
E.1 Eigenmittel .....	50
E.2 Solvenzkapitalanforderung und Mindestkapitalanforderung .....	51

Inhaltsverzeichnis

---

E.3	Verwendung des durationsbasierten Untermoduls Aktienrisikos bei der Berechnung der Solvenzkapitalanforderung .....	53
E.4	Unterschiede zwischen der Standardformel und etwa verwendeten internen Modellen .....	53
E.5	Nichteinhaltung der Mindestkapitalanforderung und Nichteinhaltung der Solvenzkapitalanforderung.....	53
E.6	Sonstige Angaben .....	53



## Abkürzungsverzeichnis

---

### Abkürzungsverzeichnis

BaFin	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
bzw.	beziehungsweise
CEO	Chief Executive Officer
CFO	Chief Financial Officer
CRO	Chief Risk Officer
d.h.	das heißt
DVO	Delegierte Verordnung (EU) 2015/35
EIOPA	European Insurance and Occupational Pensions Authority
EUR	Euro
f.e.R.	für eigene Rechnung
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
HGB	Handelsgesetzbuch
i.V.m.	in Verbindung mit
MCR	Minimal Capital Requirement
NV	NV-Versicherungen VVaG
o.g.	oben genannt
ORSA	Own Risk and Solvency Assessment
Own Funds	Eigenmittel
SCR	Solvency Capital Requirement
TEUR	Tausend Euro
u.V.	unter Vorbehalt
URCF	Unabhängige Risikocontrollingfunktion
VAG	Versicherungsaufsichtsgesetz
VJ	Vorjahr
VMF	Versicherungsmathematische Funktion
z.B.	Zum Beispiel

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Entwicklung der Kapitalanlagen .....	17
Abbildung 2: Zusammensetzung der Kapitalanlagen .....	18
Abbildung 3: Das Governance-System der NV .....	21
Abbildung 4: Aufteilung Versicherungstechnisches Risiko (vor Diversifikation) .....	32
Abbildung 5: Aufteilung Marktrisiko (vor Diversifikation) .....	34
Abbildung 6: Versicherungstechnische Rückstellungen .....	44

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Haftpflichtversicherung .....	12
Tabelle 2: Unfallversicherung .....	13
Tabelle 3: Transport- und Luftfahrtversicherung .....	13
Tabelle 4: Feuer- und andere Sachversicherung .....	16
Tabelle 5: Zusammenfassung Beitragseinnahmen .....	17
Tabelle 6: Aufstellung Kapitalerträge .....	19
Tabelle 7: Aufstellung Kapitelaufwendungen .....	19
Tabelle 8: Aufteilung Vorstände .....	20
Tabelle 9: Aufsichtsrat .....	20
Tabelle 10: Ausgelagerter Prozess .....	29
Tabelle 11: Risikokapital Versicherungstechnisches Risiko .....	33
Tabelle 12: Risikokapital Marktrisiko .....	35
Tabelle 13: Stresstest Kapitalanlagen 31.12.2024 .....	36
Tabelle 14: Aufstellung der Vermögenswerte .....	42
Tabelle 15: Bester Schätzwert/ Risikomarge .....	44
Tabelle 16: Aufstellung Sonstige Verbindlichkeiten .....	48
Tabelle 17: Zusammensetzung der Eigenmittel .....	50
Tabelle 18: Aufschlüsselung nach Risikokategorien .....	52



## Zusammenfassung

### Geschäftstätigkeit und Geschäftsergebnis

Das Beitragsvolumen der verdienten Bruttobeiträge stieg im Geschäftsjahr 2024 um 6,7 % auf 54.346 TEUR (VJ: 50.952 TEUR). Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle erhöhten sich um 20,4 % auf 37.940 TEUR (VJ: 31.514 TEUR); die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb liegen mit 19.143 TEUR nahezu auf Vorjahresniveau (VJ: 19.139 TEUR). Die Gesamtschadenquote kletterte auf 69,8 % (VJ: 61,8 %), während die Schadenquote für eigene Rechnung unverändert bei 65,6 % (VJ: 65,6 %) blieb. Insgesamt ergab sich ein versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung (netto) in Höhe von -1.934 TEUR (VJ: -2.504 TEUR).

### Governance-System

Im Berichtszeitraum hat sich an den grundlegenden Strukturen und Abläufen des Governance-Systems nichts Wesentliches verändert. Die vier Schlüsselfunktionen (Risikomanagement-, Compliance-, Interne-Revision- und versicherungsmathematische Funktion) sind weiterhin etabliert und werden regelmäßig überprüft.

Personell gab es jedoch eine Veränderung in der versicherungsmathematischen Funktion: Die bisherige Inhaberin schied zum 30.06.2024 aus. Seit Oktober 2024 wird die Funktion von Herrn Carsten Engel im Rahmen einer Ausgliederung wahrgenommen. Als Ausgliederungsbeauftragte ist Frau Ramona Putz bestellt.

### Risikoprofil

Das Risikoprofil wird im Wesentlichen von den Schaden-/Unfallsparten geprägt. Die größten Risikokategorien sind nach wie vor das versicherungstechnische Risiko Nichtleben und das Marktrisiko. Zum 31.12.2024 beträgt das versicherungstechnische Risiko 14.496 EUR (VJ: 12.699 TEUR) und das Marktrisiko 6.038 TEUR (VJ: 6.077 TEUR). Weitere Risikokategorien wie Kredit-, Liquiditäts- und operationelles Risiko werden ebenfalls laufend überwacht.

### Bewertung für Solvabilitätszwecke

Die Vermögenswerte der Solvabilitätsbilanz liegen bei 88.307 TEUR (VJ: 81.783 TEUR), im handelsrechtlichen Abschluss bei 98.727 TEUR (VJ: 92.342 TEUR). Die versicherungstechnischen

## Zusammenfassung

---

Rückstellungen nach Solvency II belaufen sich auf 32.825 TEUR (VJ: 30.079 TEUR), während sie nach HGB 69.725 TEUR (VJ: 68.355 TEUR) betragen. Die Abweichungen entstehen insbesondere durch unterschiedliche Bewertungsansätze nach HGB und Solvency II.

### **Kapitalmanagement**

Die der NV zur Bedeckung der Kapitalanforderung verfügbaren Eigenmittel belaufen sich zum 31.12.2024 auf 29.632 TEUR (VJ: 29.951 TEUR). Die Solvenzkapitalanforderung (SCR) steigt auf 12.454 TEUR (VJ: 11.345 TEUR), was einer Bedeckungsquote von 237,9 % (VJ: 264,0 %) entspricht. Die Mindestkapitalanforderung (MCR) beträgt 5.604 TEUR (VJ: 5.105 TEUR) mit einer Bedeckungsquote von 528,7 % (VJ: 586,6 %). Damit verfügt die NV weiterhin über eine komfortable Eigenmittelausstattung oberhalb aller aufsichtsrechtlichen Erfordernisse. Ergänzende Eigenmittel kamen im Berichtszeitraum nicht zum Einsatz.

Der vorliegende Bericht wurde am 02.04.2025 vom Gesamtvorstand besprochen und verabschiedet.

## A Geschäftstätigkeit und Geschäftsergebnis

### A.1 Geschäftstätigkeit

Die NV-Versicherungen VVaG (NV) mit Sitz in Neuharlingersiel ist ein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit und besteht seit 1818. Anfänglich als regionale Feuer-Versicherungsgesellschaft in Neuharlingersiel wurde im Jahr 1885 die Hagelschäden-Versicherung dazu gegründet. 1974 erfolgte eine Neuausrichtung der Produkte als Sachversicherer und aus der Neuharlingersieler Versicherungen wurde die heutige NV-Versicherungen VVaG. Bis 1998 beschränkte sich das Einzugsgebiet der NV auf Ostfriesland. 1999 erfolgte der Einstieg in den bundesweiten Markt.

Heute tritt die NV als kleiner, feiner Versicherer im Markt auf. Der Vertrieb unserer Produkte und Betreuung der Kunden geschehen überwiegend durch unsere Außenstellen (Regional), direkt über unsere Internetplattform, durch unabhängige Versicherungsmakler deutschlandweit und Assekuradeure.

Zum derzeitigen Zeitpunkt bietet die NV ausschließlich im Geschäftsgebiet Bundesrepublik Deutschland als Erstversicherer die folgenden Sparten an:

- Haftpflicht (33,5 %)
- Unfall (19,4 %)
- Feuer- Sachversicherung (44,0 %)
- Transport- und Luftfahrtversicherung (3,1 %)

Das Geschäftsjahr der NV beginnt am 01.01. und endet am 31.12. eines jeden Jahres. Im Folgenden wird das Geschäftsjahr 01.01.2024 bis 31.12.2024 als „Geschäftsjahr 2024“ bezeichnet.

## Geschäftstätigkeit und Geschäftsergebnis

---

Die Finanzaufsicht über die NV hat die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (im nachfolgenden „BaFin“ genannt).

### Anschrift der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht:

Adresse: Graurheindorfer Str. 108 in 53117 Bonn  
alternativ:  
Postanschrift: Postfach 1253, 53001 Bonn

### Kontaktdaten der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht:

Fon: 0228 / 4108 - 0  
Fax: 0228 / 4108 - 1550  
E-Mail: [poststelle@bafin.de](mailto:poststelle@bafin.de) oder De-Mail: [poststelle@bafin.de-mail.de](mailto:poststelle@bafin.de-mail.de)

Die externe Prüfung des Geschäftsjahresabschlusses erfolgt durch die Göken, Pollak & Partner Treuhandgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft. Der Dienstleister ist erreichbar unter:

Adresse: Schwachhauser Heerstraße 67, 28211 Bremen  
Telefon: 0421 / 35 048 200  
Fax: 0421 / 35 048 211  
E-Mail: [bremen@gpp-treuhand.de](mailto:bremen@gpp-treuhand.de)

Geschäftsvorfälle von besonderer Bedeutung ereigneten sich im Geschäftsjahr 2024 nicht.



## Geschäftstätigkeit und Geschäftsergebnis

### A.2 Versicherungstechnische Leistung

Die NV betreibt die Schaden-, Unfall- und Haftpflichtversicherung für den privaten Bereich und für kleine und mittlere Gewerbetreibende. Die Geschäftsbereiche entwickelten sich wie folgt:

#### Allgemeine Haftpflicht

In der Versicherungssparte der Allgemeinen Haftpflicht verzeichneten wir mit unseren leistungsstarken Haftpflichtprodukten ein durchschnittliches Wachstum von 1,6 Prozent. Dies entspricht einem Beitragszuwachs von 290 TEUR. Die Haftpflichtsparte bleibt unsere umsatzstärkste Versicherungssparte und trägt mit 33 Prozent maßgeblich zu unserem Beitragsvolumen bei.

Die Anzahl der Verträge in der Allgemeinen Haftpflicht sank um 4.552 auf insgesamt 236.466 Verträge. Gleichzeitig ging die Schadenzahl deutlich zurück: Im Jahr 2024 wurden 6.307 (VJ 6.802) Schäden gemeldet. Dadurch verringerte sich die Schadenquote brutto von 56,5 auf 51,8 Prozent.

Dank einer vorsichtigen Reservierung in den Vorjahren konnten hohe Abwicklungsgewinne erzielt werden. Der Schwankungsrückstellung wurden aufgrund der unterdurchschnittlichen Schadenquote 791 TEUR zugeführt. Vor dieser Zuführung bleibt die Haftpflichtsparte unser größter Ertragsbringer

Gesamt in TEUR	2023	2024
Verdiente Beiträge brutto	17.930	18.223
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	10.123	9.435
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	7.154	6.777
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	-452	469
Gesamtschadenquote brutto	56,5 %	51,8 %
Schadenquote f.e.R	58,7 %	56,7 %

Tabelle 1: Haftpflichtversicherung

#### Unfallversicherung

Nach Jahren der Stagnation zeigt die Beitragsentwicklung in der Unfallsparte eine erfreuliche Dynamik. Wie bereits im vergangenen Berichtsjahr konnten erneut Zuwächse verzeichnet werden. Das Beitragsvolumen stieg um 4,9 Prozent auf 10.518 TEUR.

Aufgrund mehrerer größerer Schadenfälle erhöhte sich die Bruttoschadenquote auf 84,0 % (Vorjahr: 72,3 %). Durch die Beteiligung des Rückversicherers sowie eine Entnahme aus der



## Geschäftstätigkeit und Geschäftsergebnis

Schwankungsrückstellung in Höhe von 621 TEUR konnte dennoch ein positives versicherungstechnisches Nettoergebnis erzielt werden.

Die Anzahl der neu gemeldeten Geschäftsjahresschäden stieg auf 1.542 (Vorjahr: 1.400). Dank unserer vorsichtigen Reservepolitik erwarten wir Abwicklungsgewinne aus den Schadenreserven des Geschäftsjahres.

Aufgrund der hohen Entnahme aus der Schwankungsrückstellung ist die Unfallsparte im Geschäftsjahr 2024 der größte Ertragsbringer.

Gesamt in TEUR	2023	2024
Verdiente Beiträge brutto	10.026	10.518
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	7.249	8.837
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	3.368	3.406
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	648	642
Gesamtschadenquote	72,3 %	84,0 %
Schadenquote f.e.R.	72,1 %	77,9 %

Tabelle 2: Unfallversicherung

### Transport- und Luftfahrtversicherung

Im Geschäftsbereich der Luftfahrtversicherung mit den Sparten Drohnenhaftpflicht- und Drohnenkaskoversicherung wurde ein Beitragsvolumen i.H.v. 1.539 TEUR (Vorjahr 1.668 TEUR) erreicht.

Gesamt in TEUR	2023	2024
Verdiente Beiträge brutto	1.539	1.668
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	64	52
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	858	919
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	226	386
Gesamtschadenquote	4,1 %	3,1 %
Schadenquote f.e.R.	6,1 %	4,9 %

Tabelle 3: Transport- und Luftfahrtversicherung

### Feuer- und andere Sachversicherungen

Die Sparte Feuer- und andere Sachversicherungen besteht aus fünf Teilen. Zum einen aus der Feuerversicherung, verbundene Hausrat, der verbundenen Wohngebäude, der Krankenzusatzversicherung sowie der sonstigen Versicherungen. Unter die sonstigen Versicherungen fallen die Leitungswasser-, Einbruchdiebstahl-, Sturm-, Glas-, Haushaltsgeräte-, Photovoltaik-, Kasko- und die Weidetierdiebstahlversicherung.

## Geschäftstätigkeit und Geschäftsergebnis

---

### *Feuerversicherung*

Die Beitragseinnahmen stiegen im Geschäftsjahr 2024 um 299 TEUR auf insgesamt 3.664 TEUR, dies bedeutet ein Zuwachs von 8,9 %. Die Anzahl der Versicherungsverträge erhöhte sich auf 6.535 (Vorjahr: 6.433).

Der Großteil der Beitragseinnahmen stammt aus unserem traditionellen landwirtschaftlichen Feuergeschäft mit insgesamt 3.176 TEUR. Die Schadenquote in diesem Bereich stieg deutlich auf 155,9 Prozent (Vorjahr: 47,1 %), was auf mehrere Großschäden zurückzuführen ist.

Trotz des negativen Schadenergebnisses konnte durch die hohe Rückversicherungsbeteiligung ein versicherungstechnischer Gewinn von 170 TEUR im Berichtsjahr erzielt werden. Der Schwankungsrückstellung wurden dabei 271 TEUR zugeführt.

### *Verbundene Hausrat*

Im Geschäftsjahr 2024 konnten wir das Beitragsvolumen in der Hausratversicherung um 529 TEUR auf 8.821 TEUR steigern (Vorjahr: 580 TEUR). Dies entspricht einem Wachstum von 6,4 % (Vorjahr: 7,5 %). Die Anzahl der Versicherungsverträge erhöhte sich um 2,4 % auf insgesamt 84.529 (Vorjahr: 82.573).

Die Zahl der gemeldeten Schäden sank auf 2.682 (Vorjahr: 2.896), während die Schadenquote auf 53,9 % anstieg (Vorjahr: 51,9 %). Trotz dieser Entwicklung verbesserte sich das versicherungstechnische Ergebnis auf 503 TEUR (Vorjahr: 476 TEUR), was auf eine reduzierte Kostenquote zurückzuführen ist. Damit bleibt die Hausratversicherung nach der Allgemeinen Unfall unser zweitgrößter Ertragsbringer.

### *Verbundene Wohngebäude*

Die Beitragseinnahmen unserer Wohngebäudeversicherung stiegen im Geschäftsjahr 2024 auf 5.400 TEUR, was einem Zuwachs von 638 TEUR entspricht. Die Bruttoschadenquote sank deutlich auf 57,0 %.

Zudem ging die Anzahl der neu gemeldeten Schäden zurück – von 992 im Vorjahr auf 944 im aktuellen Berichtsjahr.

## Geschäftstätigkeit und Geschäftsergebnis

---

Nach Beteiligung des Rückversicherers weist das versicherungstechnische Netto-Ergebnis einen Fehlbetrag von 303 TEUR aus, dabei wurden der Schwankungsrückstellung 702 TEUR und der ermittelten Drohverlustrückstellung 78 TEUR zugeführt.

### *Krankenzusatzversicherung*

In dieser Sparte konnten weitere Zuwächse verzeichnet werden. Aufgrund der gestiegenen Schadenquote von 89,6 % wurde ein versicherungstechnischer Verlust von 256 TEUR ausgewiesen.

### *Kaskoversicherung*

In diesem Versicherungszweig steht vorrangig die Fahrkaskoversicherung im Fokus. Die Landkasko-Versicherung mit 284 Verträgen und einem Beitragsvolumen von knapp 50 TEUR wird ebenfalls aufgeführt, spielt jedoch eine untergeordnete Rolle.

Die verdienten Beiträge stiegen um 661 TEUR (28,9 %) auf knapp 3 Mio. Euro. Die Anzahl der Verträge erhöhte sich um 5.103 auf insgesamt 29.248.

Die Schadenquote nahm im laufenden Geschäftsjahr weiter zu und belastet damit das Gesamtergebnis. Der Drohverlustrückstellung mussten 615 TEUR zugeführt werden. Insgesamt wurden 8.220 neue Schäden gemeldet. Erste Maßnahmen zur Verbesserung des Spartenergebnisses in den Folgejahren wurden bereits eingeleitet.

### *Sonstige Sparten*

Bei unseren sonstigen Versicherungssparten Leitungswasser, Einbruchdiebstahl, Glas, Haushaltsgeräte (EGG), Photovoltaik und Weidetierdiebstahl haben sich keine besonderen Veränderungen beim Beitragswachstum und im Schadenverlauf ergeben

Insgesamt musste ein hohes negatives versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung (netto) in Höhe von 3.432 TEUR (Vorjahresverlust 2.330 TEUR) ausgewiesen werden. Aufgrund der hohen Schadenquote in der Kaskoversicherung reduzierte sich das Gesamtergebnis hier deutlich.



## Geschäftstätigkeit und Geschäftsergebnis

---

In der neuen Sparte landwirtschaftliche Sachversicherung stieg das Beitragsvolumen auf 160 TEUR. In der Sparte Sturm weist das versicherungstechnische Ergebnis in diesem Jahr wieder ein positives Ergebnis in Höhe von 26 TEUR aus.

Gesamt in TEUR	2023	2024
Verdiente Beiträge brutto	21.457	23.938
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	14.078	19.616
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	7.760	8.041
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	-2.082	-3.432
Gesamtschadenquote	65,6 %	82,0 %
Schadenquote f.e.R.	72,0 %	71,5 %

Tabelle 4: Feuer- und andere Sachversicherung



## Geschäftstätigkeit und Geschäftsergebnis

Zusammenfassend sind die Beitragseinnahmen und -ausgaben in folgender Tabelle 5 dargestellt:

Gesamt in TEUR	2023	2024
Verdiente Beiträge brutto	50.952	54.346
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	31.514	37.940
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	19.139	19.143
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	-2.504	-1.934
Gesamtschadenquote	61,8 %	69,8 %
Schadenquote f.e.R.	65,6 %	65,6 %

Tabelle 5: Zusammenfassung Beitragseinnahmen

### A.3 Anlageergebnis

Im Berichtsjahr stiegen unsere Kapitalanlagen um 500 TEUR (Vorjahr 3.900 TEUR) und belaufen sich nun auf insgesamt 66.200 TEUR (Vorjahr 65.700 TEUR).

#### Kapitalanlagen in TEUR von 2019 bis 2024 (gerundet)

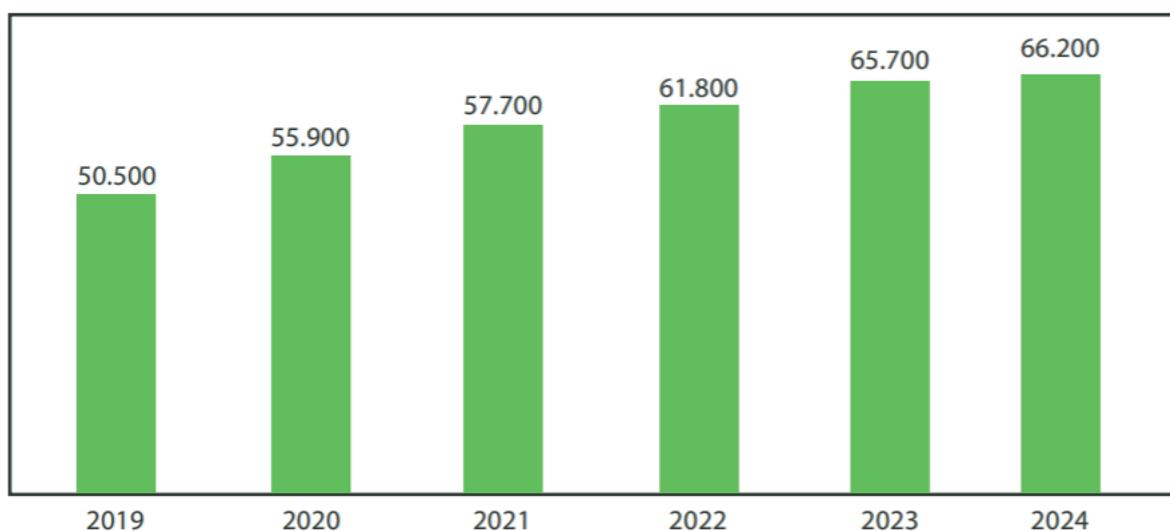


Abbildung 1: Entwicklung der Kapitalanlagen

Übersicht der Kapitalanlagen

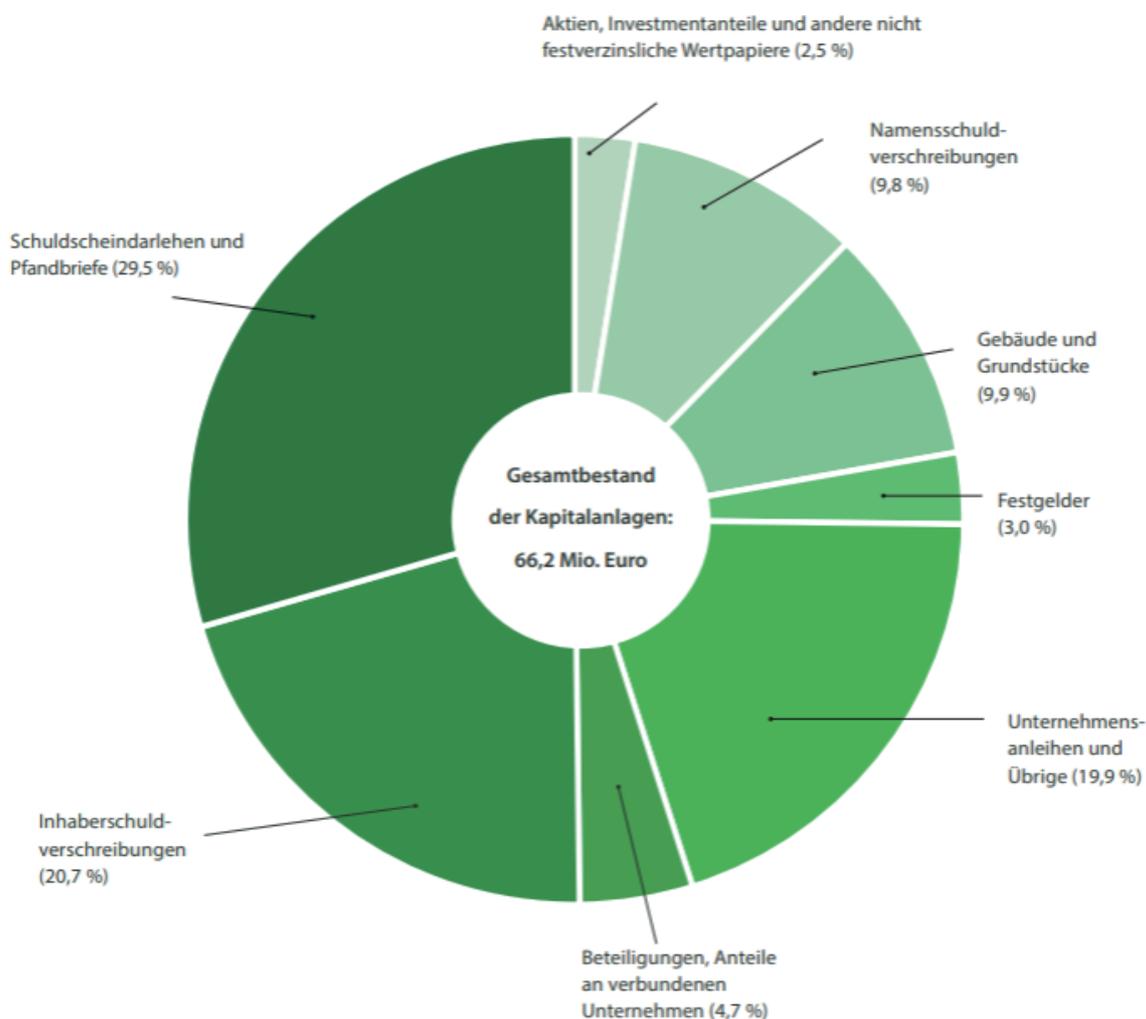


Abbildung 2: Zusammensetzung der Kapitalanlagen

Währungsrisiken bestehen für die NV nicht, da unser Handelsplatz der europäische Wirtschaftsraum ist und als Währung ausschließlich der EURO eingesetzt wird. Kapitalanlagen in Fremdwährungen wurden im Berichtszeitraum nicht gezeichnet. Auch zukünftig ist dies nicht geplant.

Unsere Kapitalerträge setzten sich aus folgenden Positionen zusammen, wie in der folgenden Tabelle 6 dargestellt:



## Geschäftstätigkeit und Geschäftsergebnis

Gesamt in TEUR	2023	2024
Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten auf fremden Grundstücken	215,4	215,4
Erträge aus anderen Kapitalanlagen	888,4	1.064,1
Erträge aus Zuschreibungen	89,1	22,7
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	2,5	1,4
<b>Gesamtertrag</b>	<b>1.195,5</b>	<b>1.388,6</b>

Tabelle 6: Aufstellung Kapitalerträge

Unsere Aufwendungen für Kapitalanlagen:

Gesamt in TEUR	2023	2024
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen	214,0	175,5
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	310,0	358,9
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	--	-
<b>Gesamtaufwand</b>	<b>524,0</b>	<b>534,4</b>

Tabelle 7: Aufstellung Kapitelaufwendungen

Durch das langsame Ansteigen des Zinsniveaus konnten die Kapitalerträge auf 1.389 TEUR gesteigert werden. Die durchschnittliche Verzinsung liegt nun bei 2,1 % (Vorjahr: 1,9 %). Die Aufwendungen steigen weiter leicht auf 534 TEUR (Vorjahr: 524 TEUR).

#### A.4 Entwicklung sonstiger Tätigkeiten

Unter den sonstigen Tätigkeiten hat die NV sonstige Erträge in Höhe von 104 TEUR (VJ: 79 TEUR) und sonstige Aufwendungen von insgesamt 764 TEUR (VJ: 831 TEUR) verbucht.

Die sonstigen Erträge setzten sich aus Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen und Erträgen aus dem Abgang von Anlagevermögen zusammen.

Die sonstigen Aufwendungen umfassen die Positionen Rechts- und Beratungskosten, Aufwendungen für den Jahresabschluss und WP-Bericht, die Vergütung und die Kosten des Aufsichtsrates.

Wesentliche Leasingvereinbarungen bestehen bei der NV nicht.

#### A.5 Sonstige Angaben

Keine Angaben.



## B Governance-System

### B.1 Allgemeine Angaben zum Governance-System

Der Vorstand der NV setzt sich aus zwei geschäftsführenden Mitgliedern zusammen. Die Ressorts wurden unter den beiden Vorständen wie folgt aufgeteilt:

<b>Vorstandsvorsitzender Herr Holger Keck</b>	<b>Vorstand Herr Henning Bernau</b>
Rechnungswesen	Vertrieb
Betrieb	Makler-Service
Informationstechnologie	Kunden-Service
Betriebsorganisation	Personal & Recht
Zentrale-Dienste	Marketing
Schadenabteilung	
Vermögensanlagen	
Produktentwicklung	
Rückversicherung	
Grundsatzfragen	
<b>Gesamtrisikomanagement</b>	

Tabelle 8: Aufteilung Vorstände

Der Aufsichtsrat besteht aus drei Personen, die Mitglieder der Gesellschaft sein müssen. Es können ebenso viele Ersatzmitglieder gewählt werden.

<b>Aufsichtsratsmitglied</b>	<b>Position</b>
Dr. jur. Frank Lühring	Vorsitzender des Aufsichtsrates
Marianne Heyken	Stellvertreter des AR-Vorsitzenden
Dr. med. dent. Klaus Ebrecht	Aufsichtsrat
Axel Ranke	Ersatzmitglied Aufsichtsrat
Johann Heyen	Ersatzmitglied Aufsichtsrat

Tabelle 9: Aufsichtsrat

Die Aufgaben des Aufsichtsrates sind durch Gesetz und Satzung zugewiesen. Folgende Aufgaben sind ihm zugewiesen:

- die Überwachung der Geschäftsführung
- Prüfung des Jahresabschlusses, des Vorschlages über die Jahresergebnisverwendung und des Geschäftsberichtes sowie die Berichterstattung an die Mitgliederversammlung
- Feststellung des Jahresabschlusses, inkl. der Jahresergebnisverwendung

## Governance-System

- Bestellung des Vorstandes und Regelung seines Dienstverhältnisses

Für folgende Geschäftsabläufe ist die Zustimmung des Aufsichtsrates erforderlich:

- Erwerb, Veräußerung und Belastung von Grundeigentum
- Festsetzung von Nachschussbeiträgen
- Verträge mit anderen Versicherungsunternehmen, ausgenommen Rückversicherungsverträgen
- Bestellung von Prokuristen und Handlungsbevollmächtigte
- Aufnahme neuer Versicherungssparten

Der Aufsichtsrat ist weiterhin ermächtigt:

- die Satzung zu ändern, soweit die Änderung nur die Fassung betrifft
- Beschlüsse der Mitgliederversammlung, durch welche die Satzung geändert wird, soweit abzuändern, wie das die Aufsichtsbehörde vor der Genehmigung verlangt
- sich eine Geschäftsordnung zu geben

Gemäß der Solvency II-Rahmenrichtlinie sind die vier Schlüsselfunktionen (siehe Abbildung 3) implementiert.

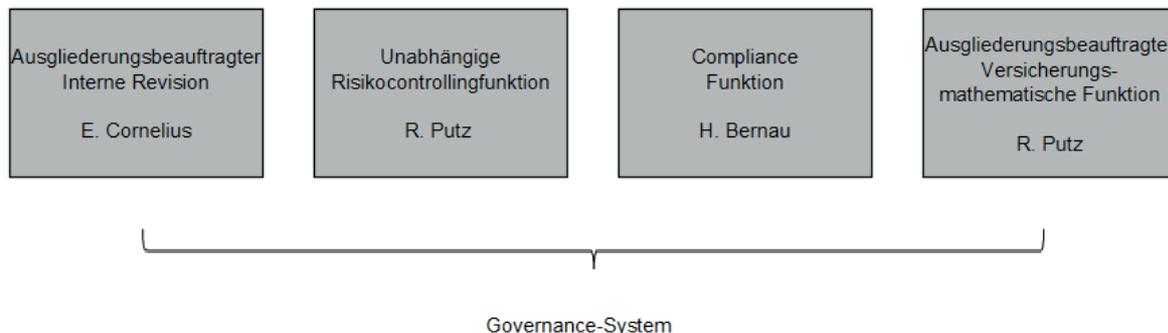


Abbildung 3: Das Governance-System der NV

Die einzelnen Schlüsselfunktionen stehen grundsätzlich gleichrangig und gleichberechtigt nebeneinander und sind untereinander nicht weisungsgebunden.

Die Unabhängige Risikocontrollingfunktion (URCF) hat die folgenden wesentlichen Aufgaben:

- Unterstützung der Risikoeigner bei der Umsetzung des Risikomanagements,
- konzeptionelle Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems,

## Governance-System

---

- Implementierung und Pflege und die Initiierung von Vorschlägen für Risikomanagementmaßnahmen,
- Erstellung von Leitlinien zur Entwicklung von Strategien und Verfahren zur Identifikation, Erfassung, Überwachung, Management und Reporting von Risiken,
- Dokumentation der Organisation, der Maßnahmen und Verantwortlichkeiten,
- Koordination und Controlling der Risikomanagementaktivitäten und der angestoßenen Risikomanagementmaßnahmen,
- Moderation, Dokumentation und Koordinierung der Risikoklausuren,
- effiziente Risikoberichterstattung und zeitnahe Managementinformation.

Zu den Aufgaben der Versicherungsmathematischen Funktion zählen:

- Koordinierung der Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen,
- Gewährleistung der Angemessenheit der verwendeten Methoden und Basismodelle sowie der bei der Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen gemachten Annahmen,
- Bewertung der Hinlänglichkeit und der Qualität der Daten, die bei der Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen zugrunde gelegt werden,
- Vergleich der besten Schätzwerte mit den Erfahrungswerten,
- Unterrichtung des Verwaltungs-, Management- oder Aufsichtsorgans über die Verlässlichkeit und Angemessenheit der Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen,
- Stellungnahme zur generellen Zeichnungs- und Annahmepolitik,
- Beitrag zur wirksamen Umsetzung des Risikomanagementsystems, insbesondere im Hinblick auf die Schaffung von Risikomodellen, die der Berechnung der Kapitalanforderungen zugrunde liegen.

Die NV hat die Versicherungsmathematische Funktion an Herrn Carsten Engel ausgelagert und Frau Ramona Putz zur Ausgliederungsbeauftragten ernannt.

Die Compliance-Funktion ist zuständig für:

## Governance-System

---

- Einhaltung von gesetzlichen Bestimmungen, regulatorischer Standards und Erfüllung weiterer, wesentlicher und von der NV selbst gesetzter Standards und Anforderungen von Gesetzen und Richtlinien im Unternehmen,
- Risikokontrolle, also Identifizierung, Bewertung, Überwachung und Reporting von Compliance-Risiken

Die Interne Revision ist zuständig für:

- Erstellung von Revisions-Leitlinien,
- Aufstellung und Umsetzung des Revisionsplans sowie dessen Fortschreibung mit einem risikobasierten Ansatz,
- Übermittlung des Revisionsplans an den Vorstand,
- Erstellung des Revisionsberichts und Vorlage beim Vorstand,
- Überprüfung der Befolgung der Empfehlungen.

Die NV hat ihre interne Revision an die Wavestone Germany AG (umbenannt von Q-Perior AG) ausgelagert und Herrn Eike Cornelius zum Ausgliederungsbeauftragten benannt.

### Vergütungspolitik und -system

Gemäß der Satzung der NV hat jedes Aufsichtsratsmitglied einen Anspruch auf eine Vergütung und auf Erstattung von Barauslagen. Die Vergütung wird von der Mitgliederversammlung festgesetzt.

Die Vergütung für den Vorstand wurde durch eine Vergütungsleitlinie durch den Aufsichtsrat verabschiedet. Laut dieser Leitlinie setzt sich das Gehalt des Vorstandes aus einem Grundgehalt sowie einem variablen Anteil zusammen. Der variable Anteil beträgt maximal 25 % der Gesamtvergütung und ist abhängig von verschiedenen Kriterien. Die Auszahlung des variablen Teils erstreckt sich in der Bewertung sowie in der Auszahlung über drei Jahre. Die Grundvergütung und die Regelungen zur variablen Vergütung werden mindestens einmal pro Jahr vom Aufsichtsrat auf Angemessenheit und Richtigkeit überprüft.

Die Vergütung aller Mitarbeiter der NV ist nicht tarifgebunden, orientiert sich aber an den geltenden Tarifvertrag für die private Versicherungswirtschaft, soweit in den einzelnen Arbeitsverträgen keine abweichende Regelung getroffen wurde.

## Governance-System

---

Es bestehen keine individuellen oder grundsätzlichen Vorruhestandsregelungen.

Im Geschäftsjahr ergaben sich keine wesentlichen Transaktionen.

### **B.2 Anforderungen an die fachliche Qualifikation und persönliche Zuverlässigkeit**

Jedes Versicherungsunternehmen muss sicherstellen, dass Personen, die das Unternehmen tatsächlich leiten oder andere Schlüsselfunktionen innehaben, fachlich qualifiziert und persönlich zuverlässig sind (sog. *Fit & Proper*-Kriterien).

Dies betrifft bei der NV den Aufsichtsrat, den Vorstand sowie die Inhaber der vier Schlüsselfunktionen.

Die fachlichen Anforderungen an die Inhaber der Schlüsselfunktionen richten sich nach den spezifischen Verantwortlichkeiten und Tätigkeiten der jeweiligen Personen.

- Unabhängige Risikocontrollingfunktion (URCF) soll über Qualifikationen im Bereich Risikomanagement, Betriebswirtschaft, Versicherungsmathematik und Kenntnisse im Bereich Interne Revision verfügen.
- Compliance-Funktion soll über juristische Qualifikationen, Betriebswirtschaftliche Kenntnisse und Erfahrung im Risikomanagement verfügen.
- Versicherungsmathematische Funktion (VMF) soll über Qualifikationen im Bereich Versicherungs- und Finanzmathematik, Betriebswirtschaftliche Kenntnisse und Erfahrungen im Bereich Risikomanagement verfügen.
- Die Interne Revision soll über Qualifikationen im betriebswirtschaftlichen, im Bereich der Internen Revision sowie über Kenntnisse aus dem Risikomanagement verfügen.

Die NV stellt eine angemessene Vielfalt der Qualifikationen, Kenntnisse und einschlägigen Erfahrungen sicher, damit das Unternehmen in professioneller Weise geleitet und überwacht wird.

Zusätzlich sorgt die NV dafür, dass die Mitglieder von Verwaltungs-, Aufsichts- und Managementorganen über angemessene Qualifikationen, Erfahrungen und Kenntnisse in zumindest den folgenden Bereichen verfügen und diese dauerhaft beibehalten:

- Kapitalanlage
- Versicherungstechnik

## Governance-System

---

- Rechnungslegung
- Versicherungs- und Finanzmärkte
- Geschäftsstrategie und Geschäftsmodell
- Governance-System
- Finanzanalyse und versicherungsmathematische Analyse
- Regulatorischer Rahmen und regulatorische Anforderungen

Für die Beurteilung der persönlichen Zuverlässigkeit und der fachlichen Eignung existieren schriftliche interne Leitlinien, anhand derer eine Bewertung vorgenommen wird. Eine unabhängige Überprüfung der Qualifikationen und Anforderung der Stelleninhaber wird alle fünf Jahre durchgeführt, um die oben genannten Punkte ordnungsgemäß zu erfüllen.

Die Bestellung der Geschäftsleiter, der Mitglieder des Aufsichtsrats, der Inhaber der Schlüsselfunktionen sowie der Ausgliederungsbeauftragten erfolgt anhand der Beschreibung der entsprechenden Merkblätter der BaFin.

### **B.3 Risikomanagementsystem einschließlich der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung**

Das Risikomanagement Systemen der NV besteht aus den Bereichen:

- Geschäftsstrategie und Risikostrategie,
- dem Risikomanagementprozess,
- dem Risikoreporting, insbesondere den internen Berichtswesen sowie der regulatorischen Berichterstattung.

#### **Risikostrategie**

Die Risikostrategie leitet sich aus der Geschäftsstrategie ab. Dabei wird Risiko als die Möglichkeit des Nichterreichens eines explizit formulierten Zieles verstanden. Für die Annahme von Risiken bedeutet dies:

- Risiken werden nur eingegangen, die in Einklang mit den Annahme- und Zeichnungsrichtlinien der NV übereinstimmen;
- das Eingehen von Risiken erfolgt in Übereinstimmung mit der Geschäftsstrategie;

## Governance-System

---

- die Überwachung der Risiken erfolgt im Risikomanagementprozess fortlaufend durch den sogenannten Riskowner und das Risikomanagement.

Die Risikostrategie wird vom Vorstand beschlossen und unterliegt einer jährlichen Überprüfung. Sie wird mindestens einmal jährlich mit dem Aufsichtsrat erörtert.

Alle wesentlichen Risiken werden laufend überwacht und durch das Risikomanagement an den Vorstand berichtet. Somit wird sichergestellt, dass alle wesentlichen Risiken zeitnah erkannt und gesteuert werden.

Die NV strebt über alle Risiken aggregiert eine jederzeitige Überdeckung der regulatorischen Eigenmittelanforderungen an. Die Überdeckung dient zur Gewährleistung der Ansprüche unserer Versicherungsnehmer gegenüber der NV. Dabei wird eine SCR Bedeckung von mindestens 150 % angestrebt.

Die unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (ORSA) wird als Teil des Risikomanagementsystems bei der NV durchgeführt. Um, wie in der Solvency II-Rahmenrichtlinie in Art. 45, Abs. 1, Satz 2 a)-c) gefordert, den Gesamtsolvabilitätsbedarf, die kontinuierliche Einhaltung der Eigenkapitalanforderungen und die Signifikanz der Abweichung des Risikoprofils von den Annahmen gemäß der Standardformel beurteilen zu können, wird der ORSA einmal jährlich zum Bilanzstichtag 31.12. durchgeführt.

Der ORSA wird zum selben Bilanzstichtag durchgeführt wie die Berechnung des SCR nach Standardformel. Dadurch ist ein Vergleich zur Standardformel möglich und es können Abweichungen im Risikoprofil abgeleitet und erkannt werden.

Ein unterjähriger ORSA ergibt sich bei signifikanter Änderung des Risikoprofils der NV. Dies ist beispielsweise bei Aufnahme einer neuen Sparte der Fall. Wird ein neues Produkt entwickelt, ändert sich in der Regel nicht das Risikoprofil, so dass ein unterjähriger bzw. Ad-hoc-ORSA nicht ausgelöst wird.

Nach Abschluss des ORSA wird der ORSA-Bericht erstellt und dem Gesamtvorstand durch das Risikomanagement vorgelegt und erörtert. Es werden die Annahmen und Methoden sowie die Ergebnisse schriftlich fixiert und archiviert.

Nach Verabschiedung und Genehmigung durch den Gesamtvorstand der NV erfolgt die Übermittlung an die BaFin.

## B.4 Internes Kontrollsystem

Das IKS der NV baut auf dem sog. „Three Lines of Defense“ Modell, der drei Verteidigungslinien auf. Die drei Verteidigungslinien sind:

1. Mitarbeiter und Führungskräfte sind verpflichtet, Risiken in ihrem Aufgabenbereich und „Tagesgeschäft“ laufend zu identifizieren und zu bewerten.
2. Die Compliance-Funktion überwacht gemeinsam mit der Risikomanagementfunktion und der versicherungsmathematischen Funktion die Organisation und Funktionsfähigkeit des Risikomanagements der operativen Bereiche.
3. Die Interne Revision prüft die Angemessenheit und Wirksamkeit des gesamten Governance-Systems.

Kontrollaktivitäten wie das Vier-Augen-Prinzip finden dabei auf jeder Ebene der Aufbau- und Ablauforganisation zu unterschiedlichen Zeiten und mit unterschiedlichem Detaillierungsgrad statt.

### Compliance-Funktion

Die Compliance-Funktion wird durch das Vorstandsmitglied Henning Bernau ausgeübt. Zu den Hauptaufgaben gehören:

- Beratung des Gesamtvorstandes in Bezug auf Einhaltung der Verwaltungs- und Rechnungslegungsverfahren als auch die vom Gesetzgeber erlassenen Gesetze, Verlautbarungen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen inkl. Erstellung eines Lösungsvorschlages zur Integration im Unternehmen
- Kontrolle der erlassenen Gesetze und Verwaltungsvorschriften bezüglich deren Einhaltung sowie Realisierung geeigneter interner Verfahren zu deren Wahrung
- Präventive Beurteilung der möglichen Auswirkungen von Änderungen des Rechtsumfeldes für die NV
- Identifizierung und Beurteilung des Compliance-Risikos bei Nicht-Einhaltung der rechtlichen Vorgaben sowie Bewertung der vom Gesamtvorstand getroffenen Maßnahmen zur Verhinderung der Nicht-Einhaltung
- Berichterstattung an angemessenen Zeitabständen, mindestens jedoch jährlich, einen Bericht.

## Governance-System

---

Die Compliance-Funktion ist in der zweiten Verteidigungslinie angesiedelt und im Rahmen ihrer Aufgabenerfüllung unabhängig und weisungsfrei.

### B.5 Funktion der internen Revision

Die Interne Revision der NV ist an die Wavestone Germany AG ausgegliedert. Der Inhaber der Schlüsselfunktion berichtet direkt an den Ausgliederungsbeauftragten. Letzterer bildet somit das Bindeglied zwischen der internen Revision und dem Gesamtvorstand. Der Ausgliederungsbeauftragte ist somit auch der zweiten Verteidigungslinie zugeordnet. Herr Eike Cornelius nimmt die Aufgaben des Ausgliederungsbeauftragten der Internen Revision wahr.

Die Interne Revision übernimmt die unabhängige und objektive Prüfungs- und Beratungsdienstleistung, welche darauf ausgerichtet ist, Mehrwert zu schaffen und die Geschäftsprozesse zu verbessern. Sie unterstützt die Organisation bei der Erreichung ihrer Ziele, indem sie mit einem systematischen und zielgerichteten Ansatz die Effektivität des Risikomanagements, der Kontrollen und der Führungs- und Überwachungsprozesse bewertet und diese zu verbessern hilft.

Grundlage der Internen Revision ist der abgestimmte Revisionsplan, der rollierend alle wesentlichen Geschäftsbereiche der NV berücksichtigt. Anhand des rollierenden Revisionsplans werden die Prüffelder für die jährliche Revision ermittelt. Die Verantwortlichen der Prüffelder werden durch den Ausgliederungsbeauftragten der Internen Revision über die anstehende Prüfung informiert.

Die Revision wird protokolliert und die Prüfergebnisse für den Revisionsbericht festgehalten. Noch nicht erledigte Punkte werden für ein Follow-up terminiert um die Erledigung zu prüfen.

Im Revisionsbericht werden die Prüffelder beschrieben und die Prüfung dargelegt. Die Einschätzungen und Ergebnisse des Prüfers werden in Kategorien festgehalten. Die terminierten Follow-ups sind enthalten.



## Governance-System

### B.6 Versicherungsmathematische Funktion

Die Versicherungsmathematische Funktion wurde im Berichtsjahr von Herrn Carsten Engel übernommen und der BaFin als Ausgliederung angezeigt. Frau Ramona Putz wurde als Ausgliederungsbeauftragte ernannt und von der BaFin bestätigt.

Die VmF hat die folgenden Beratungsaufgaben im Bereich der versicherungsmathematischen Funktion:

- a) Koordinierung bei der Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen (EIOPA-Leitlinie 39)
- b) Datenqualität (EIOPA-Leitlinie 40)
- c) Zeichnungs- und Annahmepolitik sowie Rückversicherungsvereinbarungen (EIOPA-Leitlinie 41)

Die VmF berichtet mindestens einmal jährlich schriftlich an die Geschäftsleitung. Dieser Bericht umfasst alle erheblich ausgeführten Aufgaben und deren Ergebnisse, sowie die evtl. auftretenden Unzulänglichkeiten und gibt Empfehlungen, wie diese evtl. aufgetretenen Unzulänglichkeiten behoben werden können.

### B.7 Outsourcing

Die NV hat folgende wichtige externe Ausgliederung vorgenommen:

Funktionsbereich	Dienstleister	Ansässigkeitsstaat
Interne Revision	Wavestone Germany AG, Hamburg	Deutschland
Kapitalanlagenmanagement	DEVK Asset Management GmbH, Köln	Deutschland
Vertrieb von Versicherungsprodukten	Helden.de, Hamburg	Deutschland
Versicherungsmathematische Funktion	Carsten Engel, Itzehoe	Deutschland

Tabelle 10: Ausgelagerter Prozess

## Governance-System

---

Die NV hat einen Prozess zur Auswahl- und Überprüfung einer Ausgliederung implementiert. Nach Prüfung, ob es sich um eine Ausgliederung im aufsichtsrechtlichen Sinne bzw. einer wichtigen Funktion handelt, wird eine Risikoanalyse durchgeführt. Die Überprüfung beinhaltet, ob der potenzielle Dienstleister wirtschaftlich, rechtlich und fachlich in der Lage ist, die Aktivität angemessen durchzuführen. Die Fähigkeiten und Kapazitäten des Dienstleisters werden anhand von Referenzkunden sowie veröffentlichter Geschäftsberichte und finanzmarkttypischen Kennzahlen getroffen. Bei Kapitalgesellschaften sind diese i.d.R. im Internet abrufbar, sodass eine Vergleichbarkeit bei mehreren Bewerbern gegeben ist. Diese Anforderungen werden in einem schriftlichen Bericht dokumentiert. Ebenso müssen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Dienstleisters, die für die Aktivität betraut sind, den Anforderungen an die fachliche Eignung und persönliche Zuverlässigkeit entsprechen. Die Verantwortung für den ausgegliederten Bereich bleibt allerdings immer beim Vorstand.

### B.8 Sonstige Angaben

Keine Angaben

## C Risikoprofil

Das Risikoprofil setzt sich aus solchen Risiken zusammen, denen die NV durch ihre Tätigkeit als Versicherungsunternehmen und insbesondere der Art des betriebenen Versicherungsgeschäftes ausgesetzt ist. Dieses ist ausschließlich ausgerichtet auf Privatkunden sowie kleine Gewerbetreibende in den Bereichen der Unfall-/Sachversicherung. Neben den versicherungstechnischen Risiken verbergen sich u.a. Risiken in Schwankungen an den Kapitalmärkten, welche durch politische sowie gesamtwirtschaftliche vorherrschende Bedingungen beeinflusst sein können. Jeder dieser Risikokomponenten wird eine Kapitalanforderung (in Euro) zugewiesen, welche nach den Bedingungen und Anforderungen des in Europa angewendeten EIOPA-Standardansatzes ermittelt wird. Neben einer Einzelbewertung der Risiken wird ein diversifiziertes Kapital (SCR) bestimmt. Somit soll den ausgleichenden Effekten zwischen den Einzelrisiken Beachtung geschenkt werden. Dieses SCR wird nach dem EU-Regelwerk Solvency-II so bestimmt, dass die NV zu einer Sicherheit von 99,5% alle anfallenden Zahlungsverpflichtungen inklusive der Folgeverpflichtungen für einen Einjahreszeitraum erfüllen kann.

Die NV verfügt über keine außerbilanziellen Positionen und unterhält keine Vertragsbeziehungen zu Zweckgesellschaften. Es findet keine Risikoübertragung statt.

Im Folgenden wird auf die einzelnen Risikokategorien eingegangen.

### C.1 Versicherungstechnisches Risiko

Das Versicherungstechnische Risiko der NV unterteilt sich in zwei weitere Unterkategorien. Dabei nimmt der Bereich der Nichtlebensversicherung den dominierenden Anteil ein.

## Versicherungstechnisches Risiko

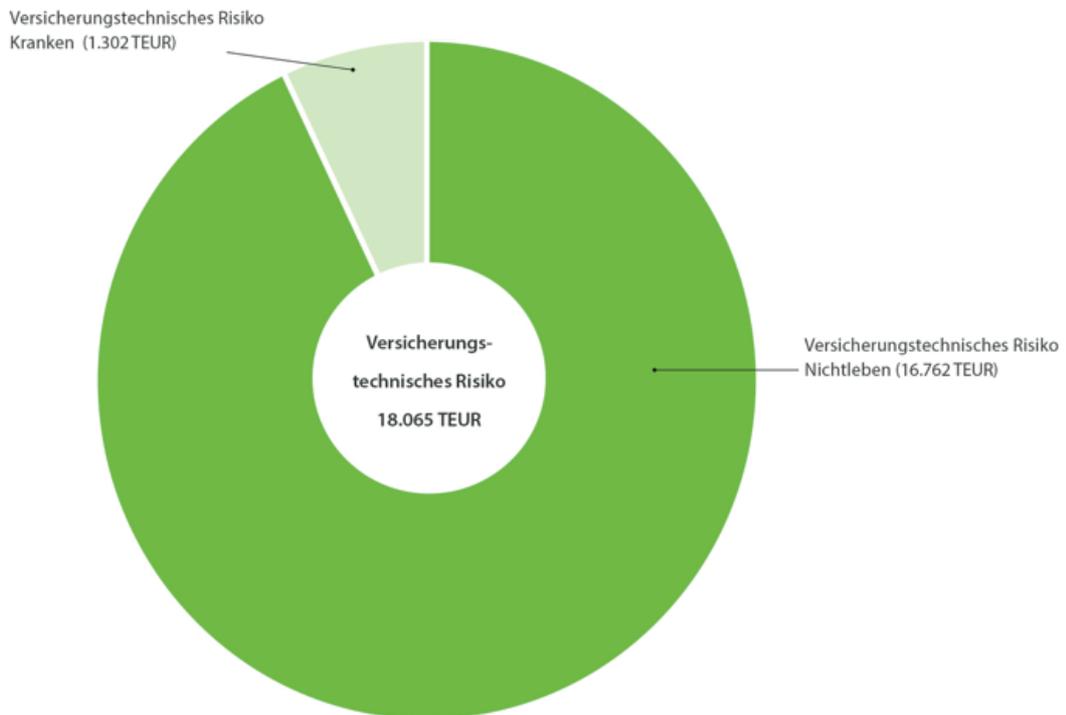


Abbildung 4: Aufteilung Versicherungstechnisches Risiko (vor Diversifikation)

Das versicherungstechnische Risiko beschreibt vor allem die im Wesen des Versicherungsproduktes liegenden Schwankungen in Schadenverläufen, sodass der reale vom erwarteten Schadenaufwand abweicht und dies unzureichend kalkulierte Prämien (Prämienrisiko) sowie unzureichende Reservebildung (Reserverisiko) zur Folge haben kann. Diese Schwankungen werden insbesondere verursacht durch kumulativ auftretende Schadenfälle von Naturkatastrophen (z.B. Sturmschäden) sowie aufgrund von Einzelgroßschäden.

Das Prämienrisiko wird bei der NV mittels vierteljährlicher Ergebnisrechnung überwacht. Diese liefert wichtige Hinweise, sodass Risiken frühzeitig erkannt und geeignete Gegenmaßnahmen getroffen werden können. Das Reserverisiko, bereits eingetretener, aber noch nicht abschließend regulierter Versicherungsfälle, ist durch entsprechende Rückstellungen im Jahresabschluss bereits berücksichtigt. Hier wird nach dem kaufmännischen Vorsichtsprinzip verfahren, Erfahrungswerte werden herangezogen und neu gewonnene Erkenntnisse fortlaufend



## Risikoprofil

berücksichtigt. Auch hier zeigte sich in der Vergangenheit, dass die NV entsprechende Abwicklungsgewinne erzielt hat. Für die Schätzung zukünftiger Schadenfälle bzw. dem zukünftigen Abwicklungsverlauf wird auf aktuarielle Methoden zurückgegriffen. (*CHAIN-LADDER*-Verfahren)

Zum Stichtag 31.12.2024 umfassen die Kapitalanforderungen für die versicherungstechnischen Risiken 14.496 TEUR (VJ: 12.699 TEUR). Eine detaillierte Auflistung der Risikosituation 2024 kann nachstehender Tabelle entnommen werden.

Versicherungstechnisches Risiko (in TEUR)	2023	2024
<b>Versicherungstechnisches Risiko Nichtleben</b>		
Prämien- und Reserverisiko	6.779	7.395
Katastrophenrisiko	7.808	9.368
Diversifikationseffekt	-3.038	-3.456
<b>Gesamt</b>	<b>11.550</b>	<b>13.307</b>
<b>Versicherungstechnisches Risiko Kranken</b>		
Nach Art der Leben	9	8
Nach Art der Nichtleben	1.090	1.135
Katastrophenrisiko	169	160
Diversifikationseffekt	-119	-114
<b>Gesamt</b>	<b>1.149</b>	<b>1.189</b>

Tabelle 11: Risikokapital Versicherungstechnisches Risiko

Insgesamt ist der Versicherungsbestand der NV ausgewogen und wird in Bezug auf ungewöhnliche und kumule Risiken, in Zusammenarbeit mit unseren Rückversicherern, ständig überprüft. Darüber hinaus werden gravierende Veränderungen im Schadenverlauf im Rahmen der Tarifikalkulation, sofern erforderlich, laufend berücksichtigt.

### C.2 Marktrisiko

Ein Marktrisiko entsteht durch direkte oder indirekte Schwankungen der Marktpreise von Vermögenswerten, Verbindlichkeiten und Finanzinstrumenten. Marktpreisrisiken lassen sich wie in nachstehender Abbildung untergliedern.

## Marktrisiko

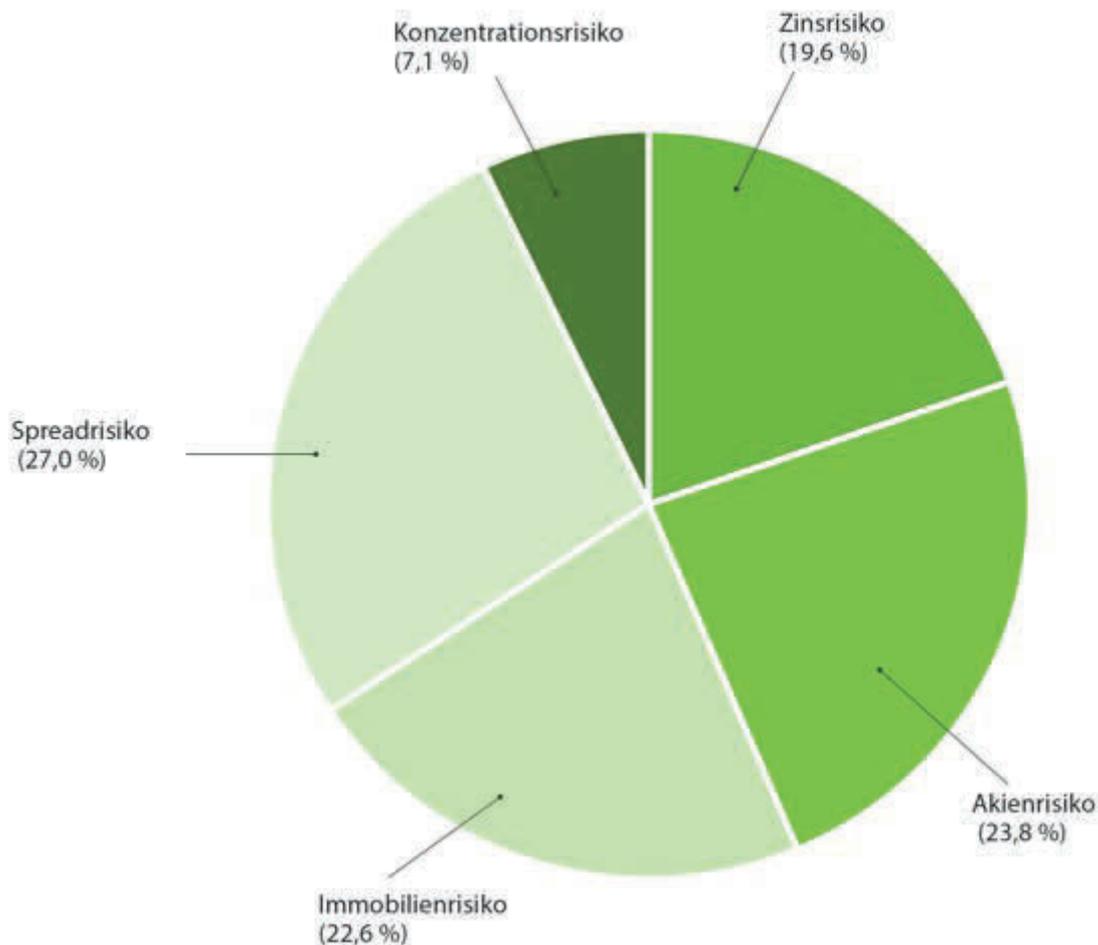


Abbildung 5: Aufteilung Marktrisiko (vor Diversifikation)

Diesem begegnet die NV, indem auf die Einhaltung der vom Vorstand beschlossenen Kapitalanlagerichtlinien geachtet wird. Die Anlagerichtlinien enthalten Vorgaben in Bezug auf Rating, die Qualität und den Maximalanteil einzelner Anlagearten. Durch die Einschaltung einer Asset-Management-Gesellschaft sichert die NV das Knowhow von Spezialisten bei der Kapitalanlage. Zudem wurde ein Kapitalanlageausschuss mit dem Vorstand, dem Abteilungsleiter Rechnungswesen sowie der Asset-Management-Gesellschaft gegründet, welcher zweimal im Jahr tagt.



## Risikoprofil

Der Marktkonzentration wird aufgrund der Streuung auf mehrere Emittenten Rechnung getragen. Das Risiko wird als minimal eingestuft.

Risiken durch den Gebrauch von Finanzinstrumenten in Fremdwährung sind für die NV zu vernachlässigen, da das Investieren in Fremdwährung durch die Kapitalanlagerichtlinie ausgeschlossen wird.

Zum Stichtag 31.12.2024 umfasst die Kapitalanforderung für das Marktrisiko 6.038 TEUR (VJ: 6.077 TEUR). Eine detaillierte Auflistung der Risikosituation 2024 kann nachstehender Tabelle entnommen werden.

Marktrisiko (in TEUR)	2023	2024
Zinsänderungsrisiko	1.292	1.741
Aktienrisiko	2.076	2.112
Immobilienrisiko	2.006	2.006
Spreadrisiko	2.622	2.401
Konzentrationsrisiko	622	630
Diversifikationseffekt	-2.541	-2.583
<b>Gesamt</b>	<b>6.077</b>	<b>6.038</b>

Tabelle 12: Risikokapital Marktrisiko

Die Kapitalanlagen wurden einem Stresstest zum Bilanzstichtag unterzogen und dabei die folgenden Szenarien untersucht:

- S1:** isoliertes Rentenszenario: Renten -6 %
- S2:** isoliertes Aktienszenario: Aktien -32 %
- S3:** kombiniertes Renten-/Aktienszenario: Renten -3 %, Aktien -22 %
- S4:** kombiniertes Immobilien-/Aktienszenario: Immobilien -6 %, Aktien -22 %

Der Stresstest der Kapitalanlagen zum 31.12.2024 liefert somit folgendes Ergebnis:

## Risikoprofil

	S1	S2	S3	S4
Wert der Kapitalanlagen <u>vor</u> Stresstest	71.812	71.812	71.812	71.812
- Marktwetrückgang Aktien		-1.831	-1.209	-1.209
- Marktwetrückgang Renten (UV)	0		0	
Marktwetrückgang Rentenanteil des gem. Fonds im AV, Rentenbestand (AV), Hypotheken, Darlehen und Namenspapiere	-2.877		-1.439	
- Marktwetrückgang Immobilien				-513
- Bonitätsabschlag	0	0	0	0
<b>= Wert der Kapitalanlagen nach Stresstest</b>	68.935	69.999	69.164	70.090
Sonstige Aktiva	5.511	5.511	5.511	5.511
<b>= Wert der Aktiva nach Stresstest</b> (1)	74.446	75.510	74.676	75.601
Summe der mindestens zu bedeckenden Verpflichtungen des VU (alle Rückstellungen bis auf die freie RfB und SÜA-Fonds)	63.935	63.935	63.935	63.935
+ Sonstige Passiva	3.813	3.813	3.813	3.813
= Summe Passiva VerR <sub>GJ</sub> (ohne Eigenmittel und passivseitige Puffer) (2)	67.748	67.748	67.748	67.748
<b>Solvabilitätsfordernis</b> (3)	0	0	0	0
<b>Abgeschlossene Absicherungsmaßnahmen (vor dem 31.12.)</b> (4)	0	0	0	0
<b>Saldo (1)-(2)-(3)+(4)</b>	6.698	7.762	6.928	7.854
in % von (2) + (3) als aufsichtsrechtliche Mindestanforderung	9,89%	11,46%	10,23%	11,59%

**KONSEQUENZEN:**

alle betrachteten Szenarien &gt;= 0

ein Szenario oder mehrere Szenarien < 0

keine Berichtspflichten

Berichtspflicht gegenüber Gesamtvorstand  
und Aufsichtsrat

Tabelle 13: Stresstest Kapitalanlagen 31.12.2024

### C.3 Kreditrisiko

Das Kreditrisiko ist durch mehrere Komponenten strukturell aufgebaut. Dabei wird das Ausfallrisiko im Standardmodell durch ein eigenes Risikomodul bewertet und beschreibt Risiken, welche aus einem unvorhergesehenen Ausfall oder einer Bonitätsverschlechterung von Schuldnern wie Gegenparteien des Versicherungsunternehmens entstehen können. Dabei sind für die NV die folgenden zwei Komponenten relevant:

- Ausfall des Rückversicherers und
- Ausfall von Finanzprodukten.

Das Spread- und Konzentrationsrisiko von Kapitalanlagen wird durch das Marktrisiko abgebildet. Das Ausfallrisiko der NV beträgt 0,1 Mio. EUR und bezieht sich auf Rückversicherungsverträge.

In der Rückversicherung wird zur Begrenzung des Ausfallrisikos insbesondere auf ein ausreichendes Rating geachtet. Unsere Rückversicherungsverträge sind bei Gesellschaften mit besser Bonität platziert (Münchener Rück: A+, E+S Hannover: AA-). Das Rating der Rückversicherer wurde dabei von den Agenturen A.M. Best Rating Services B.V. und Standard & Poor's vorgenommen. Somit sehen wir beim erst genannten Punkt kein wesentliches Risiko. Bisher sind keine Ausfallrisiken gegenüber unseren Rückversicherern eingetreten.

Bei den Finanzprodukten verfahren wir in der Regel so, dass Gelder festverzinslich angelegt werden. Dadurch umgehen wir die Kursschwankungen und nutzen ein relativ sicheres Zinsniveau aus. Des Weiteren stellen wir sicher, dass ein Teil des Geldes kurzfristig angelegt wird, um immer über ausreichend liquide Mittel zu verfügen. Wie eben erwähnt achtet die NV auch bei der Auswahl von Finanzprodukten auf ein Mindestrating des Emittenten von A- (S&P's).

Forderungsausfälle gegenüber unseren Versicherungsnehmern (Versicherungsnehmer bezahlt seine Rechnung nicht) sind nach wie vor sehr gering und ohne besondere Bedeutung.

Derivative Finanzinstrumente werden nicht eingesetzt. Daher ist für uns das Risiko in diesem Bereich unbedeutend.

#### C.4 Liquiditätsrisiko

Beim Liquiditätsrisiko handelt es sich um das Risiko, seinen finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nicht mehr nachkommen zu können.

Die Anlageentscheidungen im Kapitalanlagebereich sehen daher vor, die angelegten Gelder termingerecht (z.B. für Personalkosten, Sachkosten, Steueraufwand, Rückversicherung, Provision etc.) zur Verfügung zu haben.

Auch hier erfolgt die Entscheidung aufgrund des „4-Augen-Prinzips“. Entscheidungsträger hierfür sind die Vorstände der NV sowie Abteilungsleiter Rechnungswesen.

Der bei künftigen Prämien einkalkulierte erwartete Gewinn ("Expected Profit included in Future Premiums" - EPIFP) beträgt im Berichtszeitraum für die Nichtlebensversicherung -5.028 TEUR. Dieser Wert ist in die versicherungstechnischen Rückstellungen mit aufgenommen.

#### C.5 Operationelles Risiko

Unter dem Begriff „operationelles Risiko“ werden sämtliche betriebliche Risiken verstanden, die durch Unangemessenheit oder Versagen von internen Verfahren und Systemen, Menschen oder in Folge externer Ereignisse eintreten. Diese Definition schließt rechtliche Risiken mit ein. Dabei gehen wir im Speziellen von folgenden Risiken aus:

**Rechtliche Änderungen** Aufgrund rechtlicher Änderungen sind wir verpflichtet, neue Vorgaben zu erfüllen und diese entsprechend umzusetzen (z.B. VAG-Novelle). Dadurch wird das Personalmanagement beeinflusst und es entstehen eventuell höhere Kosten.

**Ausfall der Leitungsebene** Dieses Risiko tritt ein, wenn der komplette Vorstand einschließlich des Prokuristen der NV „ausfällt“, beispielsweise bei einer Betriebsreise erleiden der gesamte Vorstand und Prokurist einen Unfall. Für dieses Risiko besteht die Anweisung, dass die Vorstände einschließlich Prokurist nicht gemeinsam in einem Flugzeug oder Auto reisen dürfen.

**Personalmanagement** Fehlende Qualifikation der Mitarbeiter ist ein Risiko, dass die NV hochrangig behandelt. So ist eine hohe Dichte an Versicherungskaufleuten und Versicherungsfachwirten bei der NV als Sachbearbeiter beschäftigt. Des Weiteren erhalten Quereinsteiger die Weiterbildung als Versicherungsfachmann/-fachfrau (IHK). Darüber

## Risikoprofil

---

hinaus wurde seit Veröffentlichung der neuen Versicherungsvermittlungsverordnung die jährliche Weiterbildung pro Mitarbeiter in Höhe von 15 Std./ Jahr eingeführt. Im Bedarfsfall wird zusätzlich der Besuch weiterführender Seminare angeboten. Hierfür kommen Seminare bei der IHK, DVA, GDV, E+S, Münchener Rück etc. in Frage. Nach erfolgreichem Abschluss wird in der Personalakte des jeweiligen Mitarbeiters die Teilnahme festgehalten.

**Mitarbeiterbetrug** In der Schadenregulierung hat die NV Freibegrenzen, bis zu denen ein Sachbearbeiter Schäden regulieren kann. Wird die Grenze überschritten, muss eine zweite Gegenzeichnung eingeholt werden (i.d.R. Abteilungsleiter Schaden), so dass hier ebenfalls das Vier-Augen-Prinzip gewährleistet wird. Die Scheckkontrollliste wird vom Vorstand unterschrieben. Darüber hinaus hat die NV eine externe Revision, welche die Schadenzahlungen überprüft.

**Ausfall der IT** Das Ausfallrisiko der IT ist als sehr gering einzuschätzen. Die Server stehen in einem eigenen, durch eine Brandschutztür gesicherten, Raum. Clientseitig kommt nur Standard-Hard- und -software zum Einsatz, so dass sofortiger Austausch und Einsatz gewährleistet ist.

Des Weiteren erfolgt eine tägliche Komplettsicherung der Server in ein externes Rechenzentrum.

Gegen Stromausfall und Stromschwankungen ist eine unterbrechungsfreie Spannungsversorgung (USV) installiert. Dadurch ist sichergestellt, dass die Server der NV bei Problemen mit der Stromversorgung ordentlich heruntergefahren werden können und somit ein Datenverlust ausgeschlossen werden kann. Hier erfolgt eine Probe im halbjährlichen Rhythmus durch die Mitarbeiter der IT-Abteilung.

**Datenschutz** Die Vertraulichkeit der gespeicherten Daten und Informationen wird durch IT-Systeme gewährleistet, die einen externen Zugriff auf das NV-Netz unterbinden. Hierbei steht uns ein externer Datenschutzbeauftragter zur Seite.

## C.6 Andere wesentliche Risiken

### C.6.1 Konzentrationsrisiko

Konzentrationsrisiken entstehen aus einer ungleichmäßigen Verteilung innerhalb eines Finanzportfolios. Um diese zu vermeiden, bestehen in unserem Hause Richtlinien zur Mischung und Streuung von Konzentrationsrisiken.

### C.6.2 Strategisches Risiko

Unter die strategischen Risiken fallen das Abwerben von Mitarbeitern sowie das Einführen nicht marktkonformer Produkte.

Dem Abwerben von Mitarbeitern begegnen wir durch ein sehr gutes Betriebsklima, Zusatzleistungen sowie durch ständige Weiterbildung unserer Mitarbeiter im Innen- und Außendienst. Durch die arbeitgeberfinanzierte betriebliche Altersversorgung erfolgt ebenfalls eine Bindung von Mitarbeitern an unser Unternehmen.

Bei der Einführung neuer Produkte erfolgt im Vorfeld eine genaue Untersuchung der Marktverhältnisse. Dadurch wird gewährleistet, dass keine Produkte von uns am Markt platziert werden, die im Gegensatz zu den Produkten der Mitbewerber nicht konkurrenzfähig sind. Im gleichen Schritt werden die Produkte auch auf Aktualität hin überprüft, um keine veralteten Produkte im Markt zu haben.

### C.6.3 Reputationsrisiko

Imageverlust, Verschlechterung des Renommées oder gar Rufschädigung sind Bestandteile des Reputationsrisikos. Die Reputation wird auch als *guter Name* oder der *gute Ruf* oder das *Ansehen* eines Unternehmens verstanden.

Diesem Risiko begegnen wir nicht nur mit einem gut funktionierenden Beschwerdemanagement sondern auch durch den Bereich „Compliance“. In diesem Bereich wurden u. a. eine entsprechende Leitlinie und Richtlinien verfasst, die den Mitarbeitern zur Orientierung dienen, um keine Reputationschäden auszulösen.

Des Weiteren wird bei der Antrags- und Schadenbearbeitung auf eine schnelle und gründliche Bearbeitung im Hause der NV Wert gelegt. Schlanke und effiziente Prozesse steigern unser Ansehen bei Kunden und Vertriebspartnern.

**C.7 Sonstige Angaben**

Keine Angaben.

## D Bewertung für Solvabilitätszwecke

### D.1 Vermögenswerte

In der folgenden Tabelle 14 befindet sich eine Aufstellung der Vermögenswerte aufgeteilt nach Klassen in TEURO.

Vermögenswerte in Tausend Euro	2024		
	Solvency II -Wert	HGB	Differenz
Immaterielle Vermögenswerte	0	799	-799
Latente Steueransprüche	9.751	0	9.751
Sachanlagen für den Eigenbedarf	8.636	7.176	1.460
Kapitalanlagen (außer Vermögenswerte für fonds- und indexgebundene Versicherungen)			
<i>Beteiligungen</i>	55.071	59.225	-4.154
<i>Aktien</i>	3.093	2.976	117
<i>Anleihen</i>	2.182	1.407	775
<i>Organismen für gemeinsame Anlagen</i>	50.457	52.593	-2.136
Einlagen außer Zahlungsmitteläquivalente	336	250	87
Darlehen und Hypotheken	2.003	2.000	3
Einforderbare Beträge aus Rückversicherungsverträgen	415	415	0
Forderungen gegenüber Versicherungen und Vermittlern	7.940	32.516	-24.576
Forderungen gegenüber Rückversicherern	1.448	1.448	0
Forderungen (Handel, nicht Versicherun)	1.467	1.467	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	751	751	0
sonstige nicht an anderer Stelle ausgewiesene Vermögenswerte	2.061	2.061	0
<b>Vermögenswerte insgesamt</b>	<b>87.547</b>	<b>106.307</b>	<b>18.759</b>

Tabelle 14: Aufstellung der Vermögenswerte

Laut Artikel 12 der Delegierten Verordnung sind **Immaterielle Vermögensgegenstände** nur anzusetzen, wenn diese veräußerbar sind. Aus diesem Grund erfolgt keine Berücksichtigung der immateriellen Vermögensgegenstände in der Solvabilitätsübersicht.

Die Bewertung der **Latenten Steuern** erfolgt nur in der Solvency II Bilanz. Die Berechnung erfolgt mit Hilfe des differenzierten Ansatzes auf Basis der Steuerbilanz. Hierfür wird je Bilanzposition die Differenz zwischen dem Wert der Ausgangsbilanz und der Solvabilitätsübersicht ermittelt und anschließend mit dem aktuellen Steuersatz multipliziert.

In der Rubrik **Immobilien, Sachanlagen und Vorräte für den Eigenbedarf** ist das Eigengenutzte Verwaltungsgebäude in der Ostfriesenstraße 1 in Neuharlingersiel mit dem Zeitwert bewertet.

## Bewertung für Solvabilitätszwecke

---

Die Bilanzposition **Anteile an verbundene Unternehmen** beinhaltet die Beteiligung an der NV-Versicherungsvermittlung GmbH (NVV), der bessergrün GmbH, der best4green und die Beteiligung an den Helden.de. Die NVV ist eine hundertprozentige Tochter der NV. Die HGB-Bewertung erfolgt zum Zeitpunkt des Zugangs mit den Anschaffungskosten. Da die Nutzung nicht zeitlich begrenzt ist, erfolgt keine planmäßige Abschreibung. Eine Abschreibung würde nur im Falle einer dauerhaften Wertminderung vorgenommen. Die Bewertung für die Solvabilitätsübersicht wurde mit dem Marktwert durchgeführt.

Die **Aktien** und **Anleihen** werden im Rahmen von Solvency II auf Basis des Marktwertes bewertet. Die Bewertungsgrundlage in der HGB-Bilanz bildet dagegen das Niederstwertprinzip.

Die Bilanzposition **Darlehen und Hypotheken an Privatpersonen** wurde unter Anwendung des Wesentlichkeitsgrundsatzes mit dem HGB-Wert übernommen.

Unter der Position **Organismen für gemeinsame Anlagen** handelt es sich um einen Fonds. Die Bewertung der Fondsanteile ergibt sich durch die Bewertung mit dem aktuellen Kurswert in der Solvabilitätsübersicht sowie in der HGB-Bilanz.

Bei den **einforderbaren Beträgen aus Rückversicherungsverträgen** wird nach den Sparten Feuer-Sach-Versicherung zusammen mit der Haftpflichtversicherung (Nichtlebensversicherung ohne Krankenversicherung) und der Unfallversicherung (Nach Art der Nichtleben betriebene Krankenversicherung) unterschieden. Bei der Bewertung für Solvabilitätszwecke wird hier der zedierte Teil (Differenz aus Brutto und Netto) der Besten Schätzwerte der versicherungstechnischen Rückstellungen (sowohl Prämien- wie auch Schadenrückstellung) betrachtet. Die versicherungstechnischen Rückstellungen gehen in das versicherungstechnische Risiko (Nichtleben und Kranken) ein.

Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** umfassen Festgelder, Tagesgelder, laufende Konten und den Kassenbestand. Der Marktwert entspricht dem HGB-Buchwert zzgl. der abgrenzten Zinsen.

Für alle weiteren Vermögensgegenstände, dazu gehören:

- Forderungen gegenüber Versicherungen und Vermittlern,
- Forderungen gegenüber Rückversicherern,

Bewertung für Solvabilitätszwecke

- Forderungen (Handel, nicht Versicherung) und
- Sonstige Vermögenswerte

wird kein Bewertungsprozess angewendet. Der Marktwert entspricht dem Buchwert nach HGB.

**D.2 Versicherungstechnische Rückstellungen**

Die folgende Abbildung gibt eine Übersicht der versicherungstechnischen Rückstellungen und Risikomarge zum Bilanzstichtag 31.12.2024.

Verbindlichkeiten in Tausend Euro	Solvency II -Wert	HGB	Differenz
<b>Versicherungstechnische Rückstellungen -Nichtlebensversicherung</b>	<b>33.109</b>	<b>77.843</b>	<b>44.734</b>
Versicherungstechnische Rückstellungen - Nichtlebensversicherung (außer Krankenversicherung)	22.879	51.492	28.614
Bester Schätzwert	21.096	0	-21.096
Risikomarge	1.783	0	-1.783
Versicherungstechnische Rückstellungen - Krankenversicherung (nach Art der Nichtlebensversicherung)	10.230	26.351	16.120
Bester Schätzwert	10.063	0	-10.063
Risikomarge	168	0	-168
Versicherungstechnische Rückstellungen - Lebensversicherung	2.006	0	-2.006
Versicherungstechnische Rückstellungen - Krankenversicherung (nach Art der Lebensversicherung)	1.817	0	-1.817
Bester Schätzwert	1.815	0	-1.815
Risikomarge	1	0	-1
Versicherungstechnische Rückstellungen - Lebensversicherung	189	0	-189
Bester Schätzwert	188	0	-188
Risikomarge	1	0	-1
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	0	8.652	8.652
Andere Rückstellungen als versicherungstechnische Rückstellungen	561	561	0
Rentenzahlungsverpflichtungen	7.650	9.223	1.573
Latente Steuerschulden	13.778	0	-13.778
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungen und Vermittlern	2.656	2.656	0
Verbindlichkeiten gegenüber Rückversicherern	591	591	0
Verbindlichkeiten (Handel, nicht Versicherung)	518	518	0
Sonstige Verbindlichkeiten, die nicht an anderer Stelle ausgewiesen werden	47	47	0
<b>Verbindlichkeiten insgesamt</b>	<b>60.917</b>	<b>100.091</b>	<b>39.175</b>
<b>Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten</b>	<b>29.632</b>	<b>6.215</b>	<b>23.416</b>

Abbildung 6: Versicherungstechnische Rückstellungen

Getrennt nach wesentlichen Geschäftsbereichen ergeben sich folgende in Tabelle 15 dargestellten Werte:

Geschäftsbereich	Bester Schätzwert	Risikomarge
Feuer- und Sachversicherung	11.385	1.226
Allgemeine Haftpflichtversicherung	9.487	451
Allgemeine Unfallversicherung	10.063	168
Transport- und Luftfahrtversicherung	224	105

Tabelle 15: Bester Schätzwert/ Risikomarge

Bewertung für Solvabilitätszwecke

---

Die unter Solvency II zu bestimmenden versicherungstechnischen Rückstellungen sind marktnah zu bewerten (vgl. § 74 VAG). Sie setzen sich aus dem sog. Best Estimate und einer Risikomarge zusammen. Das Risiko bei der Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen besteht durch eine nachteilige Fehleinschätzung dieses Marktwertes. Um dies zu vermeiden, sind geeignete aktuarielle Methoden sowie vollständige und hinreichende Daten bei der Berechnung zu verwenden. Dabei sieht die NV die größte Gefahr einer Fehleinschätzung in der Fehlspezifikation der unternehmensindividuellen Schadenzahlungen. Da die NV ein Schaden-/Unfallversicherer ist, besteht eine deutlich kürzere Abwicklungsdauer als bei einem Lebensversicherungsunternehmen. Die Abwicklungen sind im Wesentlichen drei bis vier Jahren (Feuer-/Sachversicherung, Allg. Haftpflichtversicherung und Transport- und Luftfahrtversicherung) bzw. nach fünf Jahren (Unfallversicherung) abgeschlossen. Größere Zahlungen sind in den nachfolgenden Jahren nicht zu erwarten. Die Abwicklungsdreiecke der NV umfassen zehn Jahre. Die Größe der Datenbasis wird als angemessen eingeschätzt, um die zukünftigen Schadenzahlungen prognostizieren zu können. Als aktuarielle Methode setzt die NV bei allen vier Geschäftsbereichen das Chain Ladder-Verfahren ein, welches ein anerkanntes Verfahren ist und eine weite Verbreitung gefunden hat. Es wird davon ausgegangen, dass die jeweiligen Stichprobengrößen dem Reserverisiko gegenüber angemessen und ausreichend sind. Aus Sicht der NV wird somit der Prozess der Schadenabwicklung im Sinne einer marktnahen Bewertung angemessen erfasst und berücksichtigt.

Für die Berechnung der Prämienrückstellungen werden die zukünftigen Cashflows der Schäden, Kosten und Prämien diskontiert berücksichtigt.

Die versicherungstechnischen Verpflichtungen aus der Nichtelevensversicherung werden getrennt nach Prämien-, Schaden- und Rentenrückstellungen bewertet. Es bestehen sechs Unfall- sowie vier Haftpflichtrentenrückstellungen bei der NV. Diese wurden vom verantwortlichen Aktuar auf versicherungsmathematischer Basis berechnet und als sonstige Rückstellungen unter den Schadenrückstellungen berücksichtigt.

Prämienrückstellungen sind der Saldo aus dem Barwert zukünftiger (nach dem Bilanzstichtag fällig gestellter) Prämien und dem Barwert der Verpflichtungen. Der Barwert der Verpflichtungen bezieht sich auf zukünftig eintretende Schadenfälle inkl. zukünftig eintretende Rentenfälle aus Verträgen, die zum Bilanzstichtag bestanden haben.

Bewertung für Solvabilitätszwecke

---

Schadenrückstellungen bedecken die Verpflichtungen aus bereits eingetretenen oder verursachten Schäden zu Verträgen, die vor dem oder zum Bilanzstichtag bestanden haben inkl. noch nicht anerkannter/unbekannter Rentenfälle. Dabei spielt es keine Rolle, ob der Schaden bereits gemeldet wurde oder nicht.

Die Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen nach HGB erfolgt in einer Summe. Die Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen für die Solvency II-Betrachtung erfolgt getrennt für die Bereiche Feuer- und Sachversicherung zusammen mit der Haftpflichtversicherung, der Transport- und Luftfahrtversicherung sowie dem Bereich Unfallversicherung. Sie sind mit den Werten aus der HGB-Berechnung nicht vergleichbar, da sie anders definiert werden und die „versicherungstechnischen Rückstellungen nach HGB“ für die Solvency II Betrachtung zu den Eigenmitteln gehören. Im Vergleich dazu wurden die versicherungstechnischen Rückstellungen für die HGB-Bilanz in der Höhe, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, gebildet. Ziel ist es die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen sicherzustellen.

Grundsätzlich schätzen wir den Grad der Unsicherheit der angewandten Annahmen und Validierung der Methoden zur Berechnung der Versicherungstechnischen Rückstellungen als gering ein. Es ist allerdings möglich, dass die zukünftigen Zahlungsströme von den in der Solvabilitätsübersicht zugrunde gelegten Zahlungsströmen abweichen. Diesbezüglich ist anzumerken, dass Schätzungen der zukünftigen Schadenentwicklung sowie Schadenbelastung aus noch nicht verdientem Geschäft mit Unsicherheiten behaftet sind. Die Schätzung des Erwartungswertes wird gegebenenfalls von dem (unbekannten) Erwartungswert der tatsächlich unterliegenden Wahrscheinlichkeitsverteilung abweichen (Schätzfehler) und die real eintretende Summe zukünftiger Schadenzahlungen wird ebenfalls von ihrem Erwartungswert abweichen (Zufallsfehler).

Größere Bestandsübertragungen sind derzeit nicht geplant, so dass die o.g. Angaben zu den Unsicherheiten der versicherungstechnischen Rückstellungen auch hier gelten. Das Stornoverhalten der Versicherungsnehmer der NV ist seit Jahren auf einem stabilen einstelligen Niveau, so dass auch hier in den folgenden Jahren von einem gleichbleibenden Stornoverhalten der Versicherungsnehmer auszugehen ist.

Bewertung für Solvabilitätszwecke

---

Für die Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen wurde kein Gebrauch gemacht von:

- dem Matching-Anpassung (Matching Adjustment) gemäß Artikel 77b Richtlinie 2009/138 EG
- der Volatilitätsanpassung (Volatility Adjustment) gemäß Artikel 77d Richtlinie 2009/138/EG
- der Anwendung der vorübergehenden risikolosen Zinskurve gemäß Artikel 308d Richtlinie 2009/138/EG sowie
- die Anwendung der Übergangsmaßnahme bei den versicherungstechnischen Rückstellungen nach Artikel 308d Richtlinie 2009/138/EG

Es wurden gegenüber dem vorangegangenen Berichtszeitraum keine wesentlichen Änderungen bei der Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen zugrunde gelegt.

### D.3 Sonstige Verbindlichkeiten

In der folgenden Tabelle 16 befindet sich eine Aufstellung der sonstigen Verbindlichkeiten aufgeteilt nach Klassen in TEUR

Position	Solvency II	HGB
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	0	8.652
Andere Rückstellungen als versicherungstechnische Rückstellungen	561	561
Rentenzahlungsverpflichtungen	7.650	9.223
Latente Steuerschulden	13.778	0
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungen und Vermittlern	2.656	2.656
Verbindlichkeiten gegenüber Rückversicherern	591	591
Verbindlichkeiten (Handel, nicht Versicherung)	518	518
Sonstige nicht an anderer Stelle ausgewiesene Verbindlichkeiten	47	47

Tabelle 16: Aufstellung Sonstige Verbindlichkeiten

Die Rückstellungen für versicherungstechnische Risiken, zu denen die Schwankungsrückstellungen und die Rückstellungen für drohende Verluste zählen, basieren auf einer Berechnung gemäß dem erwarteten Bedarf.

Als Berechnungsgrundlage für die Rentenzahlungsverpflichtung nach HGB dient die Richttafel (RT 2005G) von Klaus Heubeck. Für die handelsbilanzielle Bewertung wurde die sogenannte „Projected-Unit-Credit-Methode“ (Anwartschaftsbarwertverfahren) zugrunde gelegt. Dabei wurde ein Rechnungszins von 1,90%, eine zukünftige Rentenerhöhung von jährlich 1,0 % und eine Gehaltsdynamik von 2 % berücksichtigt. Die Rentenzahlungsverpflichtung der Solvency II Bilanz wurden durch die Uhlmann & Ludwig GmbH gemäß den Vorgaben des IAS 19 berechnet.

Die Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft und die sonstigen Verbindlichkeiten wurden unter Anwendung des Wesentlichkeitsgrundsatzes mit dem HGB-Wertansatz bewertet.

Der latente Steueranspruch sowie die Steuerschuld werden mit Mithilfe des differenzierten Ansatzes auf Basis der Steuerbilanz bestimmt. Hierfür wird je Bilanzposition eine Differenz zwischen dem Wert der Ausgangsbilanz und der Solvabilitätsübersicht ermittelt und anschließend mit dem Unternehmenssteuersatz multipliziert.

#### **D.4 Alternative Bewertungsmethoden**

Es wurden keine alternativen Bewertungsmethoden gemäß DVO Artikel 263 Absatz 1 und 3 verwendet.

#### **D.5 Sonstige Angaben**

Keine Angaben.

## E Kapitalmanagement

### E.1 Eigenmittel

Die Geschäftsplanung der NV geht davon aus, auch in den nächsten fünf Jahren ein Wachstum über dem Marktdurchschnitt in allen drei Märkten zu erzielen. Dies soll durch eine positive Marktdarstellung des Unternehmens und der angebotenen Versicherungsprodukte erreicht werden.

Eigenmittel und SCR-Bedeckung werden laufend vom Vorstand überwacht. Regelmäßige Berichte der Versicherungsmathematischen Funktion und der Unabhängigen Risikocontrolling-Funktion unterstützen diesen Überwachungsprozess.

Die Eigenmittel der NV setzen sich wie folgt zusammen (in TEUR):

Überblick	2023	2024
Gesamtbetrag der für die Erfüllung des SCR zur Verfügung stehenden Eigenmittel	29.951	29.632
Gesamtbetrag der für die Erfüllung des MCR zur Verfügung stehenden Eigenmittel	29.951	29.632
<b>Solvenzkapitalanforderung (SCR)</b>	11.345	12.454
<b>Mindestkapitalanforderung (MCR)</b>	5.105	5.604
<b>Verhältnis von anrechnungsfähigen Eigenmitteln zur SCR (SCR-Bedeckungsquote)</b>	264,0 %	237,9 %
<b>Verhältnis von anrechnungsfähigen Eigenmitteln zur MCR (MCR-Bedeckungsquote)</b>	586,6 %	528,7 %

Tabelle 17: Zusammensetzung der Eigenmittel

Die aufsichtsrechtlich vorgegebene Mindestbedeckungsquote für das SCR von 100 % wird somit deutlich überschritten.

Im Rahmen des *Own Risk and Solvency Assessment* (ORSA) projiziert die NV die SCR- und MCR-Bedeckungsquoten über einen Zeithorizont von fünf Jahren um die weiteren Entwicklungen abschätzen und, falls nötig, Gegenmaßnahmen ergreifen zu können, falls die Eigenmittelausstattung nicht mehr gegeben ist. Bisher ist dieser Fall nicht eingetreten und wird in absehbarer Zukunft auch nicht eintreten.

## Kapitalmanagement

---

Wie aus der obigen Tabelle 17 ersichtlich, betragen die Eigenmittelbedeckungsquoten für das SCR 237,9 % (VJ: 264,0 %) und für das MCR 528,7 % (VJ: 586,6 %).

Da das Eigenkapital unter HGB vollständig eingezahlt ist und die zusätzlichen Eigenmittel sämtlich aus Bewertungsdifferenzen bestehen, zählen die gesamten Eigenmittel zur Kategorie *Tier 1*. Es werden im Berichtszeitraum keine ergänzenden Eigenmittel genutzt.

Der Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten beträgt für die Solvency II-Bilanz 29.632 TEUR (VJ: 29.951 TEUR) und für die Handelsbilanz 6.215 TEUR (VJ: 11.345 TEUR).

Wesentliche Unterschiede existieren für

- die versicherungstechnischen Rückstellungen einschließlich der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen,
- den Rentenzahlungsverpflichtungen sowie
- den latenten Steueransprüchen bzw. Steuerschulden.

Diese Unterschiede entstehen aufgrund der unterschiedlichen Bewertungsmethoden. Die versicherungstechnischen Rückstellungen werden auf Basis von aktuariellen Methoden berechnet, die für die Handelsbilanz nicht angewendet werden müssen. Auch die Berechnungsmethoden der Rentenzahlungsverpflichtungen unterscheiden sich wesentlich voneinander.

### E.2 Solvenzkapitalanforderung und Mindestkapitalanforderung

Wie aus obiger Tabelle 17 ersichtlich, beträgt die Solvenzkapitalanforderung (SCR) 12.454 TEUR (VJ: 11.345 TEUR), die Mindestkapitalanforderung (MCR) 5.604 TEUR (VJ: 5.105 TEUR). Die Bedeckungsquoten errechnen sich zu 237,9 % (SCR) (VJ: 264,0 %) sowie 528,7 % (MCR) (VJ: 586,6 %).

Die Solvenzkapitalanforderungen aufgeschlüsselt nach Risikokategorien ergeben folgende Werte (Tabelle 18 auf Seite 51):

## Kapitalmanagement

SCR-Modul bzw. SCR-Submodul	2023	2024
<b>Kapitalanforderung (SCR)</b>	<b>11.345</b>	<b>12.454</b>
Operationelles Risiko	1.529	1.630
Verlustausgleichsfähigkeit der latenten Steuern	-4.816	-5.287
Verlustausgleichsfähigkeit der vt. Rückstellungen	0	0
<b>Basiskapitalanforderung (BSCR)</b>	<b>14.633</b>	<b>16.110</b>
Immaterielle Vermögenswerte	0	0
Marktrisiko	6.077	6.038
Gegenparteausfallrisiko	250	47
vt. Risiko Leben	9	10
vt. Risiko Kranken	1.149	1.189
vt. Risiko Nichtleben	11.550	13.307
Diversifikationseffekt	-4.403	-4.481

Tabelle 18: Aufschlüsselung nach Risikokategorien

Die NV nutzt die Standardformel nach Solvency II zur Ermittlung der SCR- und MCR-Bedeckungsquote; ein (partiell) internes Modell wird nicht verwendet. Ebenso werden keine vereinfachten Berechnungen sowie unternehmensspezifische Parameter angewendet.

Das MCR beschreibt das Mindestkapitalniveau, das ein Unternehmen stellen muss, um über den Zeitraum eines Jahres mit einer Wahrscheinlichkeit von 85 % alle Verpflichtungen aus der laufenden und der in den folgenden zwölf Monaten erwarteten Geschäftstätigkeit erfüllen zu können (Artikel 129 der Solvency II-Richtlinie). Die Basis der MCR-Berechnung, bildet ein Value-at-Risk mit einer 85 %-Sicherheit. Das MCR für die Nichtlebensversicherung wird in Anlehnung an die versicherungstechnischen Rückstellungen und die in den letzten 12 Monaten gebuchten Prämieinnahmen berechnet (verwendete Inputs).

Die vorangestellten SCR-Ergebnisse unterliegen noch der endgültigen Zustimmung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht.

Die NV macht von der Option nach Artikel 51 Absatz 2 Unterabsatz 3 der Richtlinie 2009/138/EG (Rahmenrichtlinie) keinen Gebrauch.

Es werden keine unternehmensspezifischen Parameter gemäß Artikel 104 Absatz 7 der Richtlinie 2009/138/EG (Solvency II-Rahmenrichtlinie) verwendet.

### **E.3 Verwendung des durationsbasierten Untermoduls Aktienrisikos bei der Berechnung der Solvenzkapitalanforderung**

Das durationsbasierte Untermodul Aktienrisiko wird bei der Berechnung der Solvenzkapitalanforderung nicht verwendet.

### **E.4 Unterschiede zwischen der Standardformel und etwa verwendeten internen Modellen**

Da die NV über kein internes Modell verfügt, gibt es keine Unterschiede zur Standardformel.

### **E.5 Nichteinhaltung der Mindestkapitalanforderung und Nichteinhaltung der Solvenzkapitalanforderung**

Sowohl das Minimum Capital Requirement (MCR) als auch das Solvency Capital Requirement (SCR) wurden mit 528,7 % (MCR) bzw. 237,9 % (SCR) überschritten. Im Berichtszeitraum kam es somit zu keiner Nichteinhaltung der Mindestkapitalanforderung oder der Solvenzkapitalanforderung.

### **E.6 Sonstige Angaben**

Keine Angaben.

Neuharlingersiel, 02.04.2025



---

Holger Keck  
Vorstandsvorsitzender



---

Henning Bernau  
Vorstand

**Anhang I**  
**S.02.01.02**  
**Bilanz**

**Vermögenswerte**

Immaterielle Vermögenswerte

Latente Steueransprüche

Überschuss bei den Altersversorgungsleistungen

Sachanlagen für den Eigenbedarf

Anlagen (außer Vermögenswerten für indexgebundene und fondsgebundene Verträge)

Immobilien (außer zur Eigennutzung)

Anteile an verbundenen Unternehmen, einschließlich Beteiligungen

Aktien

Aktien – notiert

Aktien – nicht notiert

Anleihen

Staatsanleihen

Unternehmensanleihen

Strukturierte Schuldtitel

Besicherte Wertpapiere

Organismen für gemeinsame Anlagen

Derivate

Einlagen außer Zahlungsmitteläquivalenten

Sonstige Anlagen

Vermögenswerte für index- und fondsgebundene Verträge

Darlehen und Hypotheken

Policendarlehen

Darlehen und Hypotheken an Privatpersonen

Sonstige Darlehen und Hypotheken

Einforderbare Beträge aus Rückversicherungsverträgen von:

Nichtlebensversicherungen und nach Art der Nichtlebensversicherung betriebenen Krankenversicherungen

Nichtlebensversicherungen außer Krankenversicherungen

nach Art der Nichtlebensversicherung betriebenen Krankenversicherungen

Lebensversicherungen und nach Art der Lebensversicherung betriebenen Krankenversicherungen außer Krankenversicherungen und fonds- und indexgebundenen Versicherungen

nach Art der Lebensversicherung betriebenen Krankenversicherungen

Lebensversicherungen außer Krankenversicherungen und fonds- und indexgebundenen Versicherungen

Lebensversicherungen, fonds- und indexgebunden

Depotforderungen

Forderungen gegenüber Versicherungen und Vermittlern

Forderungen gegenüber Rückversicherern

Forderungen (Handel, nicht Versicherung)

Eigene Anteile (direkt gehalten)

In Bezug auf Eigenmittelbestandteile fällige Beträge oder ursprünglich eingeforderte, aber noch nicht eingezahlte Mittel

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Sonstige nicht an anderer Stelle ausgewiesene Vermögenswerte

**Vermögenswerte insgesamt**

	<b>Solvabilität-II-Wert</b>
	<b>C0010</b>
<b>R0030</b>	
<b>R0040</b>	9.752
<b>R0050</b>	
<b>R0060</b>	8.636
<b>R0070</b>	58.071
<b>R0080</b>	
<b>R0090</b>	3.093
<b>R0100</b>	2.182
<b>R0110</b>	2.182
<b>R0120</b>	
<b>R0130</b>	50.457
<b>R0140</b>	5.531
<b>R0150</b>	44.926
<b>R0160</b>	
<b>R0170</b>	
<b>R0180</b>	336
<b>R0190</b>	
<b>R0200</b>	2.003
<b>R0210</b>	
<b>R0220</b>	
<b>R0230</b>	415
<b>R0240</b>	
<b>R0250</b>	
<b>R0260</b>	415
<b>R0270</b>	7.940
<b>R0280</b>	6.294
<b>R0290</b>	1.362
<b>R0300</b>	4.932
<b>R0310</b>	1.646
<b>R0320</b>	1.571
<b>R0330</b>	74
<b>R0340</b>	
<b>R0350</b>	
<b>R0360</b>	1.448
<b>R0370</b>	1.467
<b>R0380</b>	751
<b>R0390</b>	
<b>R0400</b>	
<b>R0410</b>	2.061
<b>R0420</b>	7
<b>R0500</b>	90.548

**Anhang I**  
**S.02.01.02**  
**Bilanz**

**Verbindlichkeiten**

Versicherungstechnische Rückstellungen – Nichtlebensversicherung  
 Versicherungstechnische Rückstellungen – Nichtlebensversicherung (außer Krankenversicherung)  
     Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet  
     Bester Schätzwert  
     Risikomarge  
 Versicherungstechnische Rückstellungen – Krankenversicherung (nach Art der Nichtlebensversicherung)  
     Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet  
     Bester Schätzwert  
     Risikomarge  
 Versicherungstechnische Rückstellungen – Lebensversicherung (außer fonds- und indexgebundenen Versicherungen)  
     Versicherungstechnische Rückstellungen – Krankenversicherung (nach Art der Lebensversicherung)  
     Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet  
     Bester Schätzwert  
     Risikomarge  
 Versicherungstechnische Rückstellungen – Lebensversicherung (außer Krankenversicherungen und fonds- und indexgebundenen Versicherungen)  
     Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet  
     Bester Schätzwert  
     Risikomarge  
 Versicherungstechnische Rückstellungen – fonds- und indexgebundene Versicherungen  
     Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet  
     Bester Schätzwert  
     Risikomarge  
 Eventualverbindlichkeiten  
 Andere Rückstellungen als versicherungstechnische Rückstellungen  
 Rentenzahlungsverpflichtungen  
 Depotverbindlichkeiten  
 Latente Steuerschulden  
 Derivate  
 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten  
 Finanzielle Verbindlichkeiten außer Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten  
 Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungen und Vermittlern  
 Verbindlichkeiten gegenüber Rückversicherern  
 Verbindlichkeiten (Handel, nicht Versicherung)  
 Nachrangige Verbindlichkeiten  
     Nicht in den Basiseigenmitteln aufgeführte nachrangige Verbindlichkeiten  
     In den Basiseigenmitteln aufgeführte nachrangige Verbindlichkeiten  
 Sonstige nicht an anderer Stelle ausgewiesene Verbindlichkeiten  
**Verbindlichkeiten insgesamt**  
**Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten**

	<b>Solvabilität-II-Wert</b>
	<b>C0010</b>
<b>R0510</b>	33.109
<b>R0520</b>	22.879
<b>R0530</b>	
<b>R0540</b>	21.096
<b>R0550</b>	1.783
<b>R0560</b>	10.230
<b>R0570</b>	
<b>R0580</b>	10.063
<b>R0590</b>	168
<b>R0600</b>	2.006
<b>R0610</b>	1.817
<b>R0620</b>	
<b>R0630</b>	1.815
<b>R0640</b>	1
<b>R0650</b>	189
<b>R0660</b>	
<b>R0670</b>	188
<b>R0680</b>	1
<b>R0690</b>	
<b>R0700</b>	
<b>R0710</b>	
<b>R0720</b>	
<b>R0740</b>	
<b>R0750</b>	561
<b>R0760</b>	7.650
<b>R0770</b>	
<b>R0780</b>	13.778
<b>R0790</b>	
<b>R0800</b>	
<b>R0810</b>	
<b>R0820</b>	2.656
<b>R0830</b>	591
<b>R0840</b>	518
<b>R0850</b>	
<b>R0860</b>	
<b>R0870</b>	
<b>R0880</b>	47
<b>R0900</b>	60.917
<b>R1000</b>	29.632

Anhang I  
S.05.01.02  
Prämien, Forderungen und Aufwendungen nach Geschäftsbereichen

		Geschäftsbereich für: Nichtlebensversicherungs- und Rückversicherungsverpflichtungen (Direktversicherungsgeschäft und in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft)								
		Krankheitskostenversicherung	Einkommensersatzversicherung	Arbeitsunfallversicherung	Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung	Sonstige Kraftfahrtversicherung	See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	Feuer- und andere Sachversicherungen	Allgemeine Haftpflichtversicherung	Kredit- und Kautionsversicherung
		C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0090
<b>Gebuchte Prämien</b>										
Brutto – Direktversicherungsgeschäft	R0110		10.598				1.642	24.357	18.073	
Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft	R0120									
Brutto – in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft	R0130									
Anteil der Rückversicherer	R0140		6.167				631	5.981	7.796	
Netto	R0200		4.430				1.011	18.376	10.278	
<b>Verdiente Prämien</b>										
Brutto – Direktversicherungsgeschäft	R0210		10.518				1.668	23.938	18.223	
Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft	R0220									
Brutto – in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft	R0230									
Anteil der Rückversicherer	R0240		6.503				684	6.751	7.930	
Netto	R0300		4.015				984	17.187	10.293	
<b>Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>										
Brutto – Direktversicherungsgeschäft	R0310		8.837				52	19.616	9.435	
Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft	R0320									
Brutto – in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft	R0330									
Anteil der Rückversicherer	R0340		5.708				4	7.325	3.595	
Netto	R0400		3.128				48	12.291	5.840	
<b>Angefallene Aufwendungen</b>	R0550		871				550	5.873	3.192	
<b>Bilanz - Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen/Erträge</b>	R1210									
<b>Gesamtaufwendungen</b>	R1300									

Anhang I  
S.05.01.02  
Prämien, Forderungen und Aufwendungen nach Geschäftsbereichen

		Geschäftsbereich für: <b>Nichtlebensversicherungs- und Rückversicherungsverpflichtungen (Direktversicherungsgeschäft und in Rückdeckung übernommenes proportionales</b>			Geschäftsbereich für: <b>in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft</b>				Gesamt
		Rechtsschutzversicherung	Beistand	Verschiedene finanzielle Verluste	Krankheit	Unfall	See, Luftfahrt und Transport	Sach	
		<b>C0100</b>	<b>C0110</b>	<b>C0120</b>	<b>C0130</b>	<b>C0140</b>	<b>C0150</b>	<b>C0160</b>	
<b>Gebuchte Prämien</b>									
Brutto – Direktversicherungsgeschäft	<b>R0110</b>								54.670
Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft	<b>R0120</b>								
Brutto – in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft	<b>R0130</b>								
Anteil der Rückversicherer	<b>R0140</b>								20.575
Netto	<b>R0200</b>								34.095
<b>Verdiente Prämien</b>									
Brutto – Direktversicherungsgeschäft	<b>R0210</b>								54.346
Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft	<b>R0220</b>								
Brutto – in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft	<b>R0230</b>								
Anteil der Rückversicherer	<b>R0240</b>								21.868
Netto	<b>R0300</b>								32.479
<b>Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>									
Brutto – Direktversicherungsgeschäft	<b>R0310</b>								37.940
Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft	<b>R0320</b>								
Brutto – in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft	<b>R0330</b>								
Anteil der Rückversicherer	<b>R0340</b>								16.632
Netto	<b>R0400</b>								21.307
<b>Angefallene Aufwendungen</b>	<b>R0550</b>								10.486
<b>Bilanz - Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen/Erträge</b>	<b>R1210</b>								
<b>Gesamtaufwendungen</b>	<b>R1300</b>								10.486

Anhang I  
S.05.01.02  
Prämien, Forderungen und Aufwendungen nach Geschäftsbereichen

		Geschäftsbereich für: <b>Lebensversicherungsverpflichtungen</b>					<b>Lebensrückversicherungsverpflichtungen</b>		Gesamt	
		Krankenversicherung	Versicherung mit Überschussbeteiligung	Index- und fondsgebundene Versicherung	Sonstige Lebensversicherung	Renten aus Nichtlebensversicherungsverträgen und im Zusammenhang mit Krankenversicherungsverpflichtungen	Renten aus Nichtlebensversicherungsverträgen und im Zusammenhang mit anderen Versicherungsverpflichtungen (mit Ausnahme)	Krankenrückversicherung	Lebensrückversicherung	
		C0210	C0220	C0230	C0240	C0250	C0260	C0270	C0280	C0300
<b>Gebuchte Prämien</b>										
Brutto	R1410									
Anteil der Rückversicherer	R1420									
Netto	R1500									
<b>Verdiente Prämien</b>										
Brutto	R1510									
Anteil der Rückversicherer	R1520									
Netto	R1600									
<b>Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>										
Brutto	R1610									
Anteil der Rückversicherer	R1620									
Netto	R1700									
<b>Angefallene Aufwendungen</b>		R1900								
<b>Bilanz - Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen/Erträge</b>		R2510								
<b>Gesamtaufwendungen</b>		R2600								
<b>Gesamtbetrag Rückkäufe</b>		R2700								

Anhang I  
S.12.01.02

Versicherungstechnische Rückstellungen in der Lebensversicherung und in der nach Art der Lebensversicherung betriebenen Krankenversicherung

	Versicherung mit Überschussbeteiligung	Index- und fondsgebundene Versicherung		Sonstige Lebensversicherung			Renten aus Nichtlebensversicherungsverträgen und im Zusammenhang mit anderen	In Rückdeckungs übernommenen Geschäft	Gesamt (Lebensversicherung außer Krankenversicherung,	
			Verträge ohne Optionen und Garantien	Verträge mit Optionen oder Garantien		Verträge ohne Optionen und Garantien				Verträge mit Optionen oder Garantien
	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0090	C0100	C0150
<b>Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet</b>	<b>R0010</b>									
Gesamthöhe der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteausfällen bei versicherungstechnischen Rückstellungen als Ganzes berechnet	<b>R0020</b>									
<b>Versicherungstechnische Rückstellungen berechnet als Summe aus bestem Schätzwert und Risikomarge</b>										
<b>Bester Schätzwert</b>										
<b>Bester Schätzwert (brutto)</b>	<b>R0030</b>							188		188
Gesamthöhe der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteausfällen	<b>R0080</b>							74		74
Bester Schätzwert abzüglich der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen – gesamt	<b>R0090</b>							113		113
<b>Risikomarge</b>	<b>R0100</b>							1		1
<b>Versicherungstechnische Rückstellungen – gesamt</b>	<b>R0200</b>							189		189

Anhang I  
S.12.01.02

Versicherungstechnische Rückstellungen in der Lebensversicherung und in der nach Art der Lebensversicherung betriebenen Krankenversicherung

	Krankenversicherung (Direktversicherungsgeschäft)		Rente aus Nichtlebensve- rsicherungsver- trägen und im Zusammenhan- g mit Krankenversic- es.Geschäft)	Krankenrück- versicherung (in Rückdeckun- g übernommen es.Geschäft)	<b>Gesamt (Krankenve- rsicherung nach Art der Lebensversi- cherung)</b>			
	Verträge ohne Optionen und Garantien	Verträge mit Optionen oder Garantien				C0160	C0170	C0180
<b>Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet</b>	R0010							
Gesamthöhe der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteausfällen bei versicherungstechnischen Rückstellungen als Ganzes berechnet	R0020							
<b>Versicherungstechnische Rückstellungen berechnet als Summe aus bestem Schätzwert und Risikomarge</b>								
<b>Bester Schätzwert</b>								
<b>Bester Schätzwert (brutto)</b>	R0030			1.815				1.815
Gesamthöhe der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteausfällen	R0080			1.571				1.571
Bester Schätzwert abzüglich der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen – gesamt	R0090			244				244
<b>Risikomarge</b>	R0100			1				1
<b>Versicherungstechnische Rückstellungen – gesamt</b>	R0200			1.817				1.817

**Anhang I**  
**S.17.01.02**  
**Versicherungstechnische**  
**Rückstellungen –Nichtlebensversicherung**

**Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet**

Gesamthöhe der einforderebaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteausfällen bei versicherungstechnischen Rückstellungen als Ganzes berechnet

**Versicherungstechnische Rückstellungen berechnet als Summe aus bestem Schätzwert und Risikomarge**

**Bester Schätzwert**

Prämienrückstellungen

Brutto

Gesamthöhe der einforderebaren Beträge aus Rückversicherungen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteausfällen

Bester Schätzwert (netto) für Prämienrückstellungen

Schadenrückstellungen

Brutto

Gesamthöhe der einforderebaren Beträge aus Rückversicherungen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteausfällen

Bester Schätzwert (netto) für Schadenrückstellungen

**Bester Schätzwert gesamt – brutto**

**Bester Schätzwert gesamt – netto**

**Risikomarge**

Direktversicherungsgeschäft und in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft								
Krankheitskostenversicherung	Einkommensersatzversicherung	Arbeitsunfallversicherung	Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung	Sonstige Kraftfahrtversicherung	See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	Feuer- und andere Sachversicherungen	Allgemeine Haftpflichtversicherung	Kredit- und Kautionsversicherung
C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0090	C0100
<b>R0010</b>								
<b>R0050</b>								
<b>R0060</b>	1.273				215	5.047	3.618	
<b>R0140</b>	-403				-126	-1.022	-983	
<b>R0150</b>	1.677				341	6.069	4.600	
<b>R0160</b>	8.790				9	6.338	5.870	
<b>R0240</b>	5.335				0	1.356	2.136	
<b>R0250</b>	3.454				9	4.982	3.734	
<b>R0260</b>	10.063				224	11.385	9.487	
<b>R0270</b>	5.131				350	11.050	8.334	
<b>R0280</b>	168				105	1.226	451	

**Anhang I**  
**S.17.01.02**  
**Versicherungstechnische**  
**Rückstellungen –Nichtlebensversicherung**

**Versicherungstechnische Rückstellungen – gesamt**  
 Versicherungstechnische Rückstellungen – gesamt

Einforderbare Beträge aus Rückversicherungen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteiausfällen – gesamt

Versicherungstechnische Rückstellungen abzüglich der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen – gesamt

<b>Direktversicherungsgeschäft und in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft</b>								
Krankheitskostenversicherung	Einkommensersatzversicherung	Arbeitsunfallversicherung	Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung	Sonstige Kraftfahrtversicherung	See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	Feuer- und andere Sachversicherungen	Allgemeine Haftpflichtversicherung	Kredit- und Kautionsversicherung
<b>C0020</b>	<b>C0030</b>	<b>C0040</b>	<b>C0050</b>	<b>C0060</b>	<b>C0070</b>	<b>C0080</b>	<b>C0090</b>	<b>C0100</b>
<b>R0320</b>	10.230				329	12.611	9.939	
<b>R0330</b>	4.932				-126	334	1.154	
<b>R0340</b>	5.298				455	12.277	8.785	

**Anhang I**  
**S.17.01.02**  
**Versicherungstechnische**  
**Rückstellungen –Nichtlebensversicherung**

**Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet**  
Gesamthöhe der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteausfällen bei versicherungstechnischen Rückstellungen als Ganzes berechnet

**Versicherungstechnische Rückstellungen berechnet als Summe aus bestem Schätzwert und Risikomarge**  
**Bester Schätzwert**  
Prämienrückstellungen  
Brutto

Gesamthöhe der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteausfällen

Bester Schätzwert (netto) für Prämienrückstellungen

Schadenrückstellungen  
Brutto

Gesamthöhe der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteausfällen

Bester Schätzwert (netto) für Schadenrückstellungen

**Bester Schätzwert gesamt – brutto**  
**Bester Schätzwert gesamt – netto**  
**Risikomarge**

	Direktversicherungsgeschäft und in Rückdeckung übernommenes			In Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft			Nichtlebensversicherungsverpflichtungen gesamt	
	Rechtsschutzversicherung	Beistand	Verschiedene finanzielle Verluste	Nichtproportionale Krankenrückversicherung	Nichtproportionale Unfallrückversicherung	Nichtproportionale Sec-, Luftfahrt- und Transportrückversicherung		Nichtproportionale Sachrückversicherung
	C0110	C0120	C0130	C0140	C0150	C0160	C0170	C0180
<b>R0010</b>								
<b>R0050</b>								
<b>R0060</b>								10.153
<b>R0140</b>								-2.534
<b>R0150</b>								12.686
<b>R0160</b>								21.006
<b>R0240</b>								8.828
<b>R0250</b>								12.178
<b>R0260</b>								31.159
<b>R0270</b>								24.865
<b>R0280</b>								1.950

**Anhang I**  
**S.17.01.02**  
**Versicherungstechnische**  
**Rückstellungen –Nichtlebensversicherung**

**Versicherungstechnische Rückstellungen – gesamt**  
 Versicherungstechnische Rückstellungen – gesamt

Einforderbare Beträge aus Rückversicherungen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteausfällen – gesamt

Versicherungstechnische Rückstellungen abzüglich der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen – gesamt

Direktversicherungsgeschäft und in Rückdeckung übernommenes			In Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft				Nichtlebensversicherungsverpflichtungen gesamt
Rechtsschutzversicherung	Beistand	Verschiedene finanzielle Verluste	Nichtproportionale Krankenrückversicherung	Nichtproportionale Unfallrückversicherung	Nichtproportionale Sec-, Luftfahrt- und Transportrückversicherung	Nichtproportionale Sachrückversicherung	
C0110	C0120	C0130	C0140	C0150	C0160	C0170	C0180
<b>R0320</b>							33.109
<b>R0330</b>							6.294
<b>R0340</b>							26.815



Anhang I

S.19.01.21

Ansprüche aus Nichtlebensversicherungen

Bester Schätzwert (brutto) für nicht abgezinste Schadenrückstellungen  
(absoluter Betrag)

Jahr	Entwicklungsjahr											Jahresende (abgezinste Daten)		
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10 & +		C0360	
	C0200	C0210	C0220	C0230	C0240	C0250	C0260	C0270	C0280	C0290	C0300			
Vor	R0100												R0100	
N-9	R0160												R0160	
N-8	R0170								0				R0170	0
N-7	R0180							-2					R0180	-2
N-6	R0190						36						R0190	52
N-5	R0200					58							R0200	68
N-4	R0210				203								R0210	239
N-3	R0220			444									R0220	487
N-2	R0230		1.649										R0230	1.709
N-1	R0240	4.616											R0240	4.799
N	R0250	13.925											R0250	13.654
												Gesamt	R0260	21.006

**Anhang I**  
**S.23.01.01**  
**Eigenmittel**

**Basiseigenmittel vor Abzug von Beteiligungen an anderen Finanzbranchen im Sinne von Artikel 68 der Delegierten Verordnung (EU) 2015/35**

- Grundkapital (ohne Abzug eigener Anteile)
- Auf Grundkapital entfallendes Emissionsagio
- Gründungsstock, Mitgliederbeiträge oder entsprechender Basiseigenmittelbestandteil bei Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit und c
- Nachrangige Mitgliederkonten von Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit
- Überschussfonds
- Vorzugsaktien
- Auf Vorzugsaktien entfallendes Emissionsagio
- Ausgleichsrücklage
- Nachrangige Verbindlichkeiten
- Betrag in Höhe des Werts der latenten Netto-Steueransprüche
- Sonstige, oben nicht aufgeführte Eigenmittelbestandteile, die von der Aufsichtsbehörde als Basiseigenmittel genehmigt wurden

**Im Jahresabschluss ausgewiesene Eigenmittel, die nicht in die Ausgleichsrücklage eingehen und die die Kriterien für die Einstufung als Solvabilität-II-Eigenmittel nicht erfüllen**

- Im Jahresabschluss ausgewiesene Eigenmittel, die nicht in die Ausgleichsrücklage eingehen und die die Kriterien für die Einstufung als Solvabilität-II-Eigenmittel nicht erfüllen

**Abzüge**

- Abzug für Beteiligungen an Finanz- und Kreditinstituten

**Gesamtbetrag der Basiseigenmittel nach Abzügen**

**Ergänzende Eigenmittel**

- Nicht eingezahltes und nicht eingefordertes Grundkapital, das auf Verlangen eingefordert werden kann
- Gründungsstock, Mitgliederbeiträge oder entsprechender Basiseigenmittelbestandteil bei Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit und diesen ähnlichen Unternehmen, die nicht eingezahlt und nicht eingefordert wurden, aber auf Verlangen eingefordert werden können

- Nicht eingezahlte und nicht eingeforderte Vorzugsaktien, die auf Verlangen eingefordert werden können
- Eine rechtsverbindliche Verpflichtung, auf Verlangen nachrangige Verbindlichkeiten zu zeichnen und zu begleichen
- Kreditbriefe und Garantien gemäß Artikel 96 Absatz 2 der Richtlinie 2009/138/EG
- Andere Kreditbriefe und Garantien als solche nach Artikel 96 Absatz 2 der Richtlinie 2009/138/EG
- Aufforderungen an die Mitglieder zur Nachzahlung gemäß Artikel 96 Absatz 3 Unterabsatz 1 der Richtlinie 2009/138/EG
- Aufforderungen an die Mitglieder zur Nachzahlung – andere als solche gemäß Artikel 96 Absatz 3 Unterabsatz 1 der Richtlinie 2009/138
- Sonstige ergänzende Eigenmittel

**Ergänzende Eigenmittel gesamt**

	Gesamt	Tier 1 – nicht gebunden	Tier 1 – gebunden	Tier 2	Tier 3
	C0010	C0020	C0030	C0040	C0050
R0010					
R0030					
R0040					
R0050					
R0070					
R0090					
R0110					
R0130	29.632	29.632			
R0140					
R0160	0				0
R0180					
R0220					
R0230					
R0290	29.632	29.632			0
R0300					
R0310					
R0320					
R0330					
R0340					
R0350					
R0360					
R0370					
R0390					
R0400					

**Anhang I**  
**S.23.01.01**  
**Eigenmittel**

**Zur Verfügung stehende und anrechnungsfähige Eigenmittel**

- Gesamtbetrag der zur Erfüllung der SCR zur Verfügung stehenden Eigenmittel
- Gesamtbetrag der zur Erfüllung der MCR zur Verfügung stehenden Eigenmittel
- Gesamtbetrag der zur Erfüllung der SCR anrechnungsfähigen Eigenmittel
- Gesamtbetrag der zur Erfüllung der MCR anrechnungsfähigen Eigenmittel

**SCR**

**MCR**

**Verhältnis von anrechnungsfähigen Eigenmitteln zur SCR**

**Verhältnis von anrechnungsfähigen Eigenmitteln zur MCR**

**Ausgleichsrücklage**

- Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten
- Eigene Anteile (direkt und indirekt gehalten)
- Vorhersehbare Dividenden, Ausschüttungen und Entgelte
- Sonstige Basiseigenmittelbestandteile
- Anpassung für gebundene Eigenmittelbestandteile in Matching-Adjustment-Portfolios und Sonderverbänden

**Ausgleichsrücklage**

**Erwartete Gewinne**

- Bei künftigen Prämien einkalkulierter erwarteter Gewinn (EPIFP) – Lebensversicherung
- Bei künftigen Prämien einkalkulierter erwarteter Gewinn (EPIFP) – Nichtlebensversicherung

**Gesamtbetrag des bei künftigen Prämien einkalkulierten erwarteten Gewinns (EPIFP)**

	<b>Gesamt</b>	<b>Tier 1 – nicht gebunden</b>	<b>Tier 1 – gebunden</b>	<b>Tier 2</b>	<b>Tier 3</b>
<b>R0500</b>	29.632	29.632			0
<b>R0510</b>	29.632	29.632			
<b>R0540</b>	29.632	29.632	0	0	0
<b>R0550</b>	29.632	29.632	0	0	
<b>R0580</b>	12.454				
<b>R0600</b>	5.604				
<b>R0620</b>	2,3793				
<b>R0640</b>	5,2873				

	<b>C0060</b>
<b>R0700</b>	29.632
<b>R0710</b>	
<b>R0720</b>	
<b>R0730</b>	0
<b>R0740</b>	
<b>R0760</b>	29.632
<b>R0770</b>	
<b>R0780</b>	-5.029
<b>R0790</b>	-5.029

**Anhang I**  
**S.25.01.21**  
**Solvenzkapitalanforderung – für Unternehmen, die die Standardformel verwenden**

Marktrisiko  
 Gegenpartei ausfallrisiko  
 Lebensversicherungstechnisches Risiko  
 Krankenversicherungstechnisches Risiko  
 Nichtlebensversicherungstechnisches Risiko  
 Diversifikation  
 Risiko immaterieller Vermögenswerte  
**Basissolvenzkapitalanforderung**

	<b>Brutto- Solvenzkapitalanforderung</b>	<b>USP</b>	<b>Vereinfachungen</b>
	<b>C0110</b>	<b>C0090</b>	<b>C0120</b>
<b>R0010</b>	6.038	<del> </del>	<del> </del>
<b>R0020</b>	47	<del> </del>	<del> </del>
<b>R0030</b>	10	<del> </del>	<del> </del>
<b>R0040</b>	1.189	<del> </del>	<del> </del>
<b>R0050</b>	13.307	<del> </del>	<del> </del>
<b>R0060</b>	-4.481	<del> </del>	<del> </del>
<b>R0070</b>	0	<del> </del>	<del> </del>
<b>R0100</b>	16.110	<del> </del>	<del> </del>

**Berechnung der Solvenzkapitalanforderung**

Operationelles Risiko  
 Verlustausgleichsfähigkeit der versicherungstechnischen Rückstellungen  
 Verlustausgleichsfähigkeit der latenten Steuern  
 Kapitalanforderung für Geschäfte nach Artikel 4 der Richtlinie 2003/41/EG

**Solvenzkapitalanforderung ohne Kapitalaufschlag**

Kapitalaufschlag bereits festgesetzt  
 davon bereits festgelegte Kapitalaufschläge - § 37 Abs. 1 Typ a  
 davon bereits festgelegte Kapitalaufschläge - § 37 Abs. 1 Typ b  
 davon bereits festgelegte Kapitalaufschläge - § 37 Abs. 1 Typ c  
 davon bereits festgelegte Kapitalaufschläge - § 37 Abs. 1 Typ d

	<b>C0100</b>
<b>R0130</b>	1.630
<b>R0140</b>	0
<b>R0150</b>	-5.287
<b>R0160</b>	
<b>R0200</b>	12.454
<b>R0210</b>	
<b>R0211</b>	
<b>R0212</b>	
<b>R0213</b>	
<b>R0214</b>	
<b>R0220</b>	12.454
	<del> </del>
<b>R0400</b>	
<b>R0410</b>	
<b>R0420</b>	
<b>R0430</b>	
<b>R0440</b>	

**Solvenzkapitalanforderung**

**Weitere Angaben zur SCR**

Kapitalanforderung für das durationsbasierte Untermodul Aktienrisiko  
 Gesamtbetrag der fiktiven Solvenzkapitalanforderung für den übrigen Teil  
 Gesamtbetrag der fiktiven Solvenzkapitalanforderungen für Sonderverbände  
 Gesamtbetrag der fiktiven Solvenzkapitalanforderungen für Matching-Adjustment-Portfolios  
 Diversifikationseffekte aufgrund der Aggregation der fiktiven Solvenzkapitalanforderung für Sonderverbände nach Artikel 304

**Annäherung an den Steuersatz**

Ansatz auf Basis des durchschnittlichen Steuersatzes

	<b>Ja/Nein</b>
	<b>C0109</b>
<b>R0590</b>	Approach based on average tax rate

**Berechnung der Verlustausgleichsfähigkeit der latenten Steuern**

VAF LS  
 VAF LS gerechtfertigt durch die Umkehrung der passiven latenten Steuern  
 VAF LS gerechtfertigt durch Bezugnahme auf den wahrscheinlichen zukünftigen zu versteuernden wirtschaftlichen Gewinn  
 VAF LS gerechtfertigt durch Rücktrag, laufendes Jahr  
 VAF LS gerechtfertigt durch Rücktrag, zukünftige Jahre

	<b>VAF LS</b>
	<b>C0130</b>
<b>R0640</b>	-5.287
<b>R0650</b>	-5.287
<b>R0660</b>	
<b>R0670</b>	
<b>R0680</b>	

Maximum VAF LS

**R0690**

-5.287

Anhang I  
S.28.01.01

Mindestkapitalanforderung – nur Lebensversicherungs- oder nur Nichtlebensversicherungs- oder Rückversicherungstätigkeit

Bestandteil der linearen Formel für Nichtlebensversicherungs- und Rückversicherungsverpflichtungen

	R0010	C0010		
MCR <sub>NL</sub> -Ergebnis		5.737		
			Bester Schätzwert (nach Abzug der Rückversicherung/Zweckgesellschaft) und versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	Gebuchte Prämien (nach Abzug der Rückversicherung) in den letzten zwölf Monaten
			C0020	C0030
Krankheitskostenversicherung und proportionale Rückversicherung	R0020			
Einkommensersatzversicherung und proportionale Rückversicherung	R0030	5.131		4.095
Arbeitsunfallversicherung und proportionale Rückversicherung	R0040			
Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung und proportionale Rückversicherung	R0050			
Sonstige Kraftfahrtversicherung und proportionale Rückversicherung	R0060			
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung und proportionale Rückversicherung	R0070	350		958
Feuer- und andere Sachversicherungen und proportionale Rückversicherung	R0080	11.050		17.607
Allgemeine Haftpflichtversicherung und proportionale Rückversicherung	R0090	8.334		10.143
Kredit- und Kautionsversicherung und proportionale Rückversicherung	R0100			
Rechtsschutzversicherung und proportionale Rückversicherung	R0110			
Beistand und proportionale Rückversicherung	R0120			
Versicherung gegen verschiedene finanzielle Verluste und proportionale Rückversicherung	R0130			
Nichtproportionale Krankenrückversicherung	R0140			
Nichtproportionale Unfallrückversicherung	R0150			
Nichtproportionale See-, Luftfahrt- und Transportrückversicherung	R0160			
Nichtproportionale Sachrückversicherung	R0170			

Bestandteil der linearen Formel für Lebensversicherungs- und Rückversicherungsverpflichtungen

	R0200	C0040		
MCR <sub>L</sub> -Ergebnis		8		
			Bester Schätzwert (nach Abzug der Rückversicherung/Zweckgesellschaft) und versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	Gesamtes Risikokapital (nach Abzug der Rückversicherung/Zweckgesellschaft)
			C0050	C0060
Verpflichtungen mit Überschussbeteiligung – garantierte Leistungen	R0210			
Verpflichtungen mit Überschussbeteiligung – künftige Überschussbeteiligungen	R0220			
Verpflichtungen aus index- und fondsgebundenen Versicherungen	R0230			
Sonstige Verpflichtungen aus Lebens(rück)- und Kranken(rück)versicherungen	R0240	357		
Gesamtes Risikokapital für alle Lebens(rück)versicherungsverpflichtungen	R0250			

Berechnung der Gesamt-MCR

	R0300	R0310	R0320	R0330	R0340	R0350	C0070
Lineare MCR		5.744					
SCR		12.454					
MCR-Obergrenze			5.604				
MCR-Untergrenze				3.114			
Kombinierte MCR					5.604		
Absolute Untergrenze der MCR						4.000	
							C0070
Mindestkapitalanforderung							R0400
							5.604